

PFARRBRIEF

der katholischen Pfarreien

Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach



Fastenteppich in der Pfarrkirche Flintsbach

Erklärung siehe Seite 3 - Foto: Bernhard Obermair

Ostern 2018

Vorwort	4 – 7
Vorwort	4
Liturgie der Kar- und Ostertage	6
Fastenzeit	8 – 13
Freude auf die Zeit des Fastens	8
Fastenessen in Degerndorf	9
Kreuzwege in der Fastenzeit	10
Heiliges Grab in der Schlosskapelle Brannenburg	11
MISEREOR Fastenaktion 2018	12
Aus dem Pfarrverband	14 – 26
Aktuelles aus dem Pfarrverband	14
Erstkommunion 2018	17
Wie bleibt Kirche am Leben?	20
Inspirationen bei einem Adventskonzert – Ein Gleichnis	22
Die Tafel bleibt unverzichtbar	23
Kirchen und Kapellen: Pfarrkirche St. Martin	24
Gottesdienste	27 – 45
Beichtgelegenheiten, Frühgebet	27
Gottesdienstordnung	28
Kindergottesdienste	44
Veranstaltungen	46 – 57
kfd Frauenfrühstück und Stricknachmittag	46
Weltgebetstag der Frauen	47
Taizégebet, Kirchenkonzert	48
Kloster Reisach: Vorträge	49
Vorträge des Bildungswerks	50
Flohmarkt im Pfarrheim	51
Wallfahrt nach Weihenlinden	52
Wallfahrt nach Birkenstein	53
Jakobswegwanderung	54
Katholikentag in Münster	55
Aktion Rumpelkammer der KLJB	56
Aus unseren Pfarreien	58 – 60
Kirchenchor Brannenburg: Ausflug ins Miesbacher Oberland	58
Kirchenchor Brannenburg: Ehrungen zum 30. Jubiläum	59
Sternsinger 2018	60

Aus den Verbänden

KAB Brannenburg: Bei Betriebsratswahlen mitmachen	61
kfd Degerndorf – Berichte und Termine	62
kfd Degerndorf – Singgemeinschaft	65
kfd Brannenburg – Berichte und Termine	66
KLJB Flintsbach – Rückblick	68
Weltladen Brannenburg: Kaffee – Kaffeequiz	70
Jugendchor Flintsbach	72

Aus den Einrichtungen

Mehrgenerationenhaus in Flintsbach	73
Bücherei Degerndorf	74

Das besondere Angebot: Pilger- und Studienreise

TITELBILD: Christus im Garten Gethsemane mit schlafenden Jüngern im Vordergrund. Ein Engel mit einem Kelch schwebt über dem Gottessohn; im Hintergrund betritt Judas mit dem Beutel der Silbermünzen und den Häschern durch ein Tor im hölzernen Zaun den Garten.

Foto: Bernhard Obermair

Impressum

Gemeinsamer Pfarrbrief der katholischen Pfarreien Christkönig - Degerndorf, Mariä Himmelfahrt - Brannenburg und St. Martin - Flintsbach/Inn; **Kontakt:** Kirchenstr. 26, 83098 Brannenburg, Tel. 08034/9071-0; e-Mail: pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de, **V.i.S.d.P.:** Josef Kaffl (Pfarrverbandsrats-Vorsitzender); **Redaktion und Layout:** Carmen Gratzl, Bernhard Obermair, Thomas Paul, Anita Sammet, Josef Thaler, Thomas Unger (T.U.), Thomas Jablowsky; **e-Mail-Adresse der Redaktion:** tufamilie@aol.com; **Druck:** Rapp-Druck, 83126 Flintsbach/Inn, www.rapp-druck.de; **Auflage:** 3.700 Stück; **Bildnachweis:** wenn nicht anders genannt, ist es der jeweilige Verfasser des dazugehörigen Textes.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen „Mitschreibern“ für die eingereichten Artikel herzlich bedanken.

**Redaktionsschluss
Sommerpfarrbrief 2018**

Freitag, 8. Juni 2018

So erreichen Sie unsere Pfarrbüros



Brannenburg, Mariä Himmelfahrt und Degerndorf, Christkönig

Kirchenstraße 26, 83098 Brannenburg
Tel. 08034/9071-0; Fax: 08034/9071-16
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8:30 - 12 Uhr

Flintsbach, St. Martin

Kirchplatz 5, 83126 Flintsbach/Inn
Tel. 08034/644; Fax: 08034/908896
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 8:30 - 11:30 Uhr

Internet: www.pv-brannenburg-flintsbach.de
eMail: pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de

Unser Seelsorgeteam:

Pfarrer Helmut Robert Kraus
Pfarrvikar Andreas Lederer
Diakon Thomas Jablowsky
Gemeindereferentin Barbara Weidenthaler



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden, liebe Mitchristen!

Wenn Sie diese Ausgabe des Pfarrbriefs in Händen halten, dann werden Sie, wie viele andere auch, denken bzw. sagen: „... ja is denn scho wieder Fastenzeit?!“ Die Schnellebigkeit unserer Tage wird uns gerade an solchen feststehenden bzw. wiederkehrenden Terminen besonders deutlich!

Ist aber nicht genau hier ein möglicher Ansatz für die Intention der Fastenzeit, sich einmal in seinen Lebensvollzügen zu überprüfen und zu hinterfragen, für wen oder was habe ich Zeit oder für wen oder was habe ich keine Zeit? Oftmals verselbständigen sich ja Bereiche unseres Lebens und „verfetten“ unsere Abläufe, weshalb ein „Verschlimmern“ oder „Abspecken“ sinnvoll oder gar heilvoll wäre. Ganz ähnlich ist es ja mit der Bürokratie, über die wir alle jammern, aber gleichzeitig fordert der Gerechtigkeitswahn unserer Tage eben genau alle diese bürokratischen Dinge wie Dokumentation, weit gestreute Information, Kontrolle und Überprüfung und ...

Im zurückliegenden Jahr haben wir einmal selbstkritisch angeschaut, wo wir außer einer üblichen Einladung, die ja sein muss, noch einmal eine kurzfristige Erinnerung nachgeschoben haben und somit Bürokratie gefördert haben, durchaus mit der Begründung, dass der Termin sonst vergessen werden könnte. Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie wir mit unserer Zeit umgehen, die wir immer mehr voll stopfen und dann allmählich den Überblick verlieren. In immer kürzerer Zeit immer mehr erreichen wollen, das steht im Spannungsfeld von Optimierung einerseits und Hektik / Überforderung andererseits. In der Fastenzeit sollte deshalb gelten: „Weniger ist manchmal mehr!“

Das Wort will herausfordern und uns auffordern, die Dinge bewusster anzunehmen und zu durchleben, was nur vor dem Hintergrund geht, auch Ballast abzulegen. Die Fastenzeit ruft ja auch zu Gebet und zur praktizierten Nächstenliebe auf. In der Ruhe des Gebetes kann ich zu Gott und zu mir selber finden und bewusster akzentuieren,

wieviel Zeit ich für welche Aufgaben oder Hobbies aufwenden will! Auch die Mitfeier der Gottesdienste hilft mir, den Blickwinkel zu verändern und einmal nach „Gottes Willen“ zu fragen, was ER denn heute durch mich in dieser Welt wirken möchte.

Oft wird ja das Zeitmaß auch auf die Gottesdienste angewendet und gesagt, dass dieser zu lange dauere. Hier hinterfrage ich, ob sich die allgemeine Hektik der Welt jetzt auch noch in den Gottesdiensten fortsetzen oder widerspiegeln soll? Es muss nach meiner Sicht gerade im Umfeld der Gottesdienste einen Gegenpol zur Alltagswelt geben, wenngleich die Themen des Alltags im Gottesdienst aufgegriffen werden dürfen. Der Sonntag, so meint es das 3. Gebot, soll bewusst als Tag des Herrn sich abheben von der Hetze und Mühe des Alltags und er soll der Beziehungspflege dienen, dass ich mit Gott und den Nächsten in liebevoller Verbindung bin und bleibe!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Seelsorgeteams, eine gute und besinnliche Fastenzeit und gesegnete Kar- und Ostertage!

Ihr Pfarrer Helmut Kraus

**Osterkerzen-
verkauf
in unseren
Pfarreien**

Flintsbach, 18. März
im Pfarrheim Flintsbach
Osterbasar
der Frauengemeinschaft
Fastenessen
der KAB und KLJB



Liturgie der Kar- und Ostertage

Die Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern sind liturgisch vielfältig und anspruchsvoll. In ihnen verdichtet sich das Wesentliche unseres Glaubens, das Erlösungsgeheimnis!

Dementsprechend sind diese Feiern voller Symbole, die entschlüsselt, verstanden und verinnerlicht werden wollen:

Wir ziehen – gewissermaßen mit Jesus – am Palmsonntag in die Stadt Jerusalem ein und hören in der Passionsgeschichte, was sich dort ereignet hat, wie **ER** konsequent Gottes Auftrag erfüllt und die Wahrheit und die Liebe lebt. Wir dürfen also Teilnehmer dieses Geschehens sein. Dabei können wir uns in so mancher Rolle ein Stück wiederfinden, sei es in der Rolle der verängstigten Apostel, sei es in der Rolle der Ankläger oder Mitläufer, sei es in der Rolle des Pilatus, der seine Hände „in Unschuld wäscht“, oder auch in der Rolle der wenigen, die wie Maria und Johannes unter dem Kreuz stehen und ausharren.

Faszinierend ist für mich auch die Liturgie des Gründonnerstags, weil die Fußwaschung der Zwölf, die gezeigt wird, uns allen gilt und das Geschehen der Eucharistie deutet:

ER macht sich zum Diener der Menschen; **ER** „reinholt“ uns und verschenkt sich an uns; **ER** dient uns und handelt an uns, wenn wir Eucharistie feiern; **ER** stärkt uns, indem **ER** in uns Wohnung nimmt, um uns innerlich zu erneuern.



Palmprozession vor der Christkönig-Kirche

Foto: T.U.

Die Karfreitagsliturgie ist eher nüchtern, wie es dem Geschehen entspricht, was aber ihre Aussagekraft nicht schmälert. Wir sind eingeladen, das Kreuz in unsere Mitte zu holen und es zu verehren, weil es für uns zum Baum des Lebens wurde. Hier wird der Baum, der laut Genesis in der Mitte des Paradieses stand und zur Versuchung und zum Sündenfall führte, durch den Baum des Kreuzes erneuert, der uns als Frucht die Erlösung bringt.

Da dieser Tag dem Andenken des Leidens und Sterbens Jesu gewidmet ist, haben wir für unseren Pfarrverband entschieden, in dieser Feier keine Kommunion auszuteilen und sozusagen „eucharistisch zu fasten“.

Konsequenterweise denken wir auch darüber nach, wie man statt eucharistischer Verehrung, die es ja auch an diesem Tage bei Prozession oder Aussetzung gibt, andere Formen der Ehr-

erbietung einbringen kann, die dem Tag besser entsprechen.

Ostern schließlich entfaltet in der Liturgie der Osternacht die wesentliche Aussage, dass wir mit Jesus Christus, dem Sieger über den Tod, vom Dunkel ins Licht gehen. Die Osterkerze, Symbol für den Auferstandenen, wird in die dunkle Kirche getragen, was aussagt, dass das Dunkle in der Welt – einschließlich Tod – durch Jesus Christus durchleuchtet / durchbrochen wird. Das Osterwasser, welches dann geweiht und über uns ausgesprengt wird, sagt uns, dass wir in der Taufe hineingenommen werden in das österliche Geheimnis; wir, die wir in der Taufe Christus angehörig werden, haben Anteil an seinem Sieg über den Tod.

So wird uns eine Verheißung zuteil, die uns eine neue Perspektive schenkt über all unsere Grenzen hinaus!

Pfarrer Helmut Kraus



In
Brannenburg
werden Osterkerzen
am Samstag, 24. März
und Sonntag, 25. März
angeboten.

Degerndorf:
Sonntag, 18. März
Sonntag, 25. März
Gründonnerstag, 29. März
Karfreitag, 30. März
Ostersonntag, 1. April



Freude auf die Zeit des Fastens

**Liebe Mitchristen im Pfarrverband
Brannenburg-Flintsbach,**

nach der turbulenten Zeit des Faschings mit seinen bunten und lauten Momenten, dürfen wir uns auf die alljährliche Fastenzeit freuen. Das Tagesgebet des Aschermittwochs lädt uns mit diesen Worten dazu ein:

„Getreuer Gott, im Vertrauen auf dich beginnen wir die vierzig Tage der Umkehr und Buße. Gib uns die Kraft zu christlicher Zucht, damit wir dem Bösen absagen und mit Entschiedenheit das Gute tun. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.“



Demnach dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns durch diese vierzig Tage führt. Er steht uns immer wieder bei, wenn das Böse uns heimsuchen will. Diese Zeit der Umkehr, des Neuanfangs und der Buße sollen für uns wie ein Geschenk sein. Geschenkte Zeit, in der wir unseren alltäglichen Trott wieder einmal zurückfahren können und den Blick auf das Wesentliche richten; mein eigenes Glaubensleben in die Mitte zu rücken und meine Beziehung zu Gott für mich selbst zu prüfen.

Wenn alles passt – welch ein Glück. Andernfalls kann ich die Zeit bis Ostern gut nutzen, um im Glauben neue Gedanken und Vorsätze zu fassen. Für mich persönlich beginnt die Fastenzeit mit dem Aschermittwoch, im Besonderen aber mit dem Hirtenbrief unseres H.H. Kardinal Dr. Reinhard Marx, der immer am ersten Fastensonntag vorgelesen wird. Als oberster Hirte unserer Erzdiözese führt er uns jedes Jahr zum Beginn der Fastenzeit in eine besondere Zeit des Jahres ein.

Lassen wir uns also mit hineinnehmen in diese Zeit und uns dadurch gut auf das Hochfest von Tod und Auferstehung Christi – an Ostern vorbereiten.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Fastenzeit.

Ihr/Euer Pfarrvikar Andreas Lederer

Fastenessen in Christkönig-Degerndorf

Besuch von Pater Moses



Alljährlich ist Pater Moses von der Stiftung „Regentropfen“ wieder zu Gast in Degerndorf. Seit Gründung der Stiftung „Regentropfen“ im Jahr 2009 durch Pater Moses unterstützt die Pfarrei Degerndorf tatkräftig die Stiftungswerke, um Kindern und Jugendlichen in Ghana durch eine fundierte Schul- und Berufsausbildung eine Zukunftschance zu geben. Auch dieses Jahr besucht Pater Moses wieder unseren Pfarrverband.

SAMSTAG, 03.03.2018, 19 UHR:

Gottesdienst in der Christkönig-Kirche Degerndorf mit Pater Moses, die musikalische Gestaltung übernimmt Iris Kießler-Koriako mit Ihrer Gesangsgruppe.

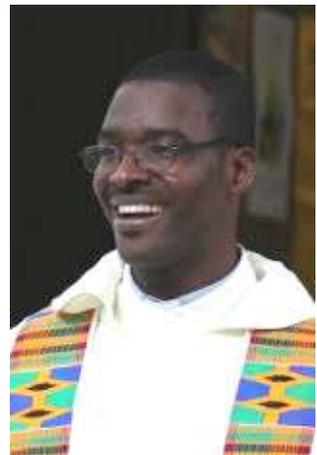
Mit einem Bildervortrag berichtet Pater Moses anschließend um 20 Uhr im Pfarrsaal über die aktuelle Situation der „Regentröpfler“ und wir werden erfahren, wie es einer Jugendlichen aus unserem Pfarrverband, sie absolviert gemeinsam mit einer Freundin aus Rosenheim ein Freiwilligenjahr in Ghana bei der Stiftung, bisher ergangen ist.

Persönlich können Sie an diesem Abend Ihre Spenden an Pater Moses übergeben!

SONNTAG, 04.03.2018, 10:30 UHR:

Gottesdienst in der Christkönig-Kirche Degerndorf mit anschließendem Fastenessen im Pfarrsaal. Wie jedes Jahr gibt es eine leckere Fastensuppe und eine vegetarische Nudelsuppe. Frisch gebackene Waffeln werden von der Landjugend Degerndorf angeboten. Schon vorab ein herzliches Vergelt's Gott für die Speisen!

Für Rückfragen zu P. Dr. Moses Asaah Awinongya von der Stiftung „Regentropfen“ steht PGR-Vorsitzende Anni Kuchler gern zur Verfügung (Tel. 2870).



Text: Regina Quelle; Foto: Stiftung Regentropfen

Die Kreuzwege in der Fastenzeit

„ECCE HOMO“ - SEHT DA DER MENSCH!

KREUZWEGE AUF DIE SCHWARZLACK

Treffpunkt: Am Wegkreuz, Kreuzung Pienzenauerstraße/Angerweg, Brannenburg, Beginn jeweils um 14 Uhr

Sonntag, 18. Februar	kfd Brannenburg
Sonntag, 4. März	Pfarrgemeinderat Brannenburg
Sonntag, 18. März	Burschenverein Brannenburg

KREUZWEGE AUF DER BIBER

Treffpunkt: Biberkirche, Beginn jeweils um 14 Uhr

Sonntag, 25. Februar	kfd Degerndorf
Sonntag, 11. März	Kreuzweg mit den Kindern
Sonntag, 25. März	Pfarrgemeinderat Degerndorf



Kreuzweg auf die Schwarzlack

Der Kreuzweg beinhaltet meistens 14 Stationen auf dem Leidensweg Jesu hinauf nach Golgotha. Er wird in der Fastenzeit von den Christen gebetet.

Bei jeder Station wird bei den Worten: „Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ eine Kniebeuge gemacht und in den Gebeten und

Fürbitten Bezug auf die aktuellen Ereignisse im alltäglichen Leben genommen.

Oft wird heutzutage noch eine 15. Station hinzugefügt, die an die Auferstehung Jesu Christi erinnern soll.

Wir laden herzlichst zum Mitbeten ein.

Text: Josef Kaffl; Fotos: T.U.



Kreuzweg auf der Biber

Heiliges Grab in der Schlosskapelle Brannenburg

„Und Josef von Arimathäa nahm Jesus vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. Das war am Rüsttag, kurz bevor der Sabbat anbrach. Die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, gaben ihm das Geleit und sahen zu, wie der Leichnam in das Grab gelegt wurde.“ (Lk 23,53-55)

Jesus ist hinabgestiegen in das Reich des Todes

Die Trauer des Karfreitags

Die Ruhe des Karsamstags

Mächtiger als der Tod ist das Leben

***„Wenn wir mit Christus gestorben sind,
werden wir auch mit ihm leben.“***

Wie die Frauen Jesus das Geleit gaben, so werden auch wir Jesus das Geleit zum Heiligen Grab in der Schlosskapelle Brannenburg geben.

Nach der Karfreitags-Liturgie werden wir unter den Klängen der Musikkapelle Brannenburg hinaufziehen zum Schloss, wo zu Ehren des gekreuzigten Herrn

Jesus Christus die Grabmusik erklingen wird.

Anschließend stilles Gebet vor dem Heiligen Grab bis 20 Uhr.

Am Karsamstag ab 9 Uhr stilles Gebet und um 16:30 Uhr Grabandacht.

Bild und Text: Josef Kaffl



MISEREOR – Fastenaktion 2018

60. FASTENAKTION: 2018 LENKT MISEREOR DEN BLICK AUF INDIEN HEUTE SCHON DIE WELT VERÄNDERT?

Unsere Welt braucht Veränderung! Denn wir leben in einer Welt mit Hunger, Ausgrenzung, Konflikten und Umweltzerstörung, die menschengemacht sind. Unser Lebensstil und unsere Art zu wirtschaften heizen den Klimawandel an, machen Erde und Wasser unbrauchbar. Die Vereinten Nationen haben mit den Nachhaltigkeitszielen die Richtung der Veränderung vorgegeben: Nie-



mand darf zurückbleiben. Auch die Kirche macht es sich immer wieder neu zur Aufgabe, die Option für die Ärmsten und Verletzlichsten zu leben. Mit seiner Enzyklika Laudato Sí hat Papst Franziskus einen deutlichen Impuls gesetzt, den es auf- und ernstzunehmender gilt.

In den vergangenen Monaten haben wir uns gemeinsam mit der Kirche in Indien auf den Weg gemacht, um die kommende Fastenaktion in Indien und Deutschland gemeinsam vorzubereiten. Ein spannender Prozess auf beiden Seiten. Christinnen und Christen sind nun in den kommenden Monaten in zwei Ländern, in zwei Kontinenten mit einer gemeinsamen Botschaft unterwegs: **Heute schon die Welt verändert? Have you changed the world today?**

Nicht ein Mensch allein, nicht Menschen in einem Land allein können die Welt verändern. Nur gemeinsam, über Länder und Kontinente hinweg, können wir etwas in Bewegung bringen in unseren Herzen, unseren Köpfen und durch unser solidarisches und politisches Handeln. Als Kirche setzen wir uns weltweit dafür ein, dass alle Menschen in Würde leben können.



In den kommenden Wochen bis Ostern laden wir Sie ein, das vielfältige, bunte, aufstrebende, spannende, aber auch spannungsreiche Land Indien und die Menschen dort kennenzulernen. Jeden Monat können Sie in unserem Blog einen neuen Beitrag aus Indien oder Deutschland lesen über politische, gesellschaftliche, kulturelle und kirchliche Hintergründe, über die MISEREOR-Partner und die gemeinsame Fastenaktion 2018.

Informieren Sie sich im Internet unter www.misereor.de.

Wir laden Sie ein, sich mit uns auf den Weg zu machen. Dann können wir mit der 60. Fastenaktion von MISEREOR und gemeinsam mit der Fastenaktion in Indien ein deutliches Zeichen setzen für ein gutes Leben für alle Menschen in Deutschland und weltweit.

Heute schon die Welt verändert?

*Franz Gulde, Leiter der Abteilung
Bildung und Pastoralarbeit bei MISEREOR*

**UNTERSTÜTZEN SIE DIESE FASTENAKTION MIT IHRER
WERTVOLLEN SPENDE:**



„70 Euro finanzieren für 2 Monate den Lohn eines Lehrers für eine Lerngruppe.“

Spenden per Überweisung:

MISEREOR Hilfswerk

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

Stichwort: Fastenaktion 2018

oder gerne auch direkt über die Internetseite

<https://www.misereor.de/spenden/spendenformular/>

Aktuelles aus dem Pfarrverband

VERANSTALTUNGEN UND VERMIETUNGEN

Auch wenn es uns nicht gefällt, manches an bürokratischen Elementen wird uns einfach vorgesetzt und abverlangt. Dies ist auch der Fall, wenn wir als Kirchengemeinde mit Veranstaltern oder Gruppierungen, die nicht der katholischen Kirche zugehörig sind, einen „Überlassungsvertrag“ abschließen müssen, wenn jemand in unseren Räumen – egal ob Kirche oder Pfarrheim – eine Feier, ein Konzert o.ä. abhält. Dies muss aus versicherungstechnischen Gründen geschehen, denn unsere Versicherung haftet nicht, wenn etwas passiert, was durch einen anderen Veranstalter angeboten wird. Jeder Veranstalter ist für seinen eigenen Versicherungsschutz verantwortlich.

Für solche Fälle gibt es eine entsprechende Vorlage, die nur mit aktuellen Angaben zu versehen und zu unterschreiben ist – wir versuchen also den bürokratischen Aufwand so gering wie möglich zu halten. Deshalb bitte ich, dass Vereinsvorstände oder sonstige Personen, die unsere Räumlichkeiten in diesem Sinne nutzen wollen, im Pfarrbüro den „Nutzungsüberlassungsvertrag“ abschließen!

BELEGUNG PFARRHEIM

In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass auch die Belegung von Räumen im Pfarrheim gemeldet werden muss, damit ein Übersichtsplan erstellt werden kann. Es kommt immer wieder vor, dass Räume genutzt werden, diese aber nicht im Pfarrbüro entsprechend reserviert wurden. Darüber hinaus kommt es vor, dass jemand einen bestimmten Tag offiziell belegt, aber selbstverständlich voraussetzt, auch noch am Tag davor und danach frei schalten und walten zu können. Dies sorgt dann im Falle von Doppelbelegungen für Ärger. Dieser Ärger lässt sich nur vermeiden, wenn entsprechende Meldungen und Reservierungen, egal ob für Einzeltermine oder fortlaufende Belegungen, getätigt werden!

FAHRWEG ZUR SCHWARZLACK

Die Auseinandersetzungen darum, wer und unter welchen Umständen ein Fahrrecht zur Schwarzlack hat, haben sich in letzter Zeit noch einmal zugespitzt. In den unterschiedlichen Sichtweisen oder Bewertungen verschiedener Interessengruppen zeigt sich keine juristische Klarheit, denn jeder urteilt nach seinem Ermessen.

Was ist klar, was ist unklar?

Klar ist, dass ein Weg entweder eine Widmung hat, oder nicht! Die Kommune geht davon aus, dass es eine durchgehende Widmung gibt, was aber von einem Anrainer bestritten wird. Klar ist auch, dass diese Widmung eingeschränkt ist auf „Versorgungsfahrzeuge“. Es handelt sich also nicht um einen Weg, der für „Anlieger frei“ ist, das wäre ja ein deutlich größerer Personenkreis, sondern nur um einen Weg, der zur Versorgung benutzt werden darf. Zu denen, die der „Versorgung“ der Kirche und der Gaststätte dienen, gehören neben den Bewohnern auch die dort beschäftigten Personen, auch Organist und Seelsorger, natürlich die Fahrzeuge, die Lebensmittel und dergleichen bringen – nicht aber die **Nutzer** der Kirche und der Gaststätte. Deshalb hat die Gemeinde auch die sogenannten „Sondergenehmigungen“ – etwa bei Taufen – jetzt nicht mehr ausgestellt. Wir sind also dieser Auslegung der Straßenverkehrsordnung verpflichtet und müssen uns daran halten!

Unbenommen davon ist, dass natürlich der Fußweg grundsätzlich von allen benutzt werden darf!

Es gibt die Ankündigung oder Androhung, dass im Frühjahr in der Kurve bei Gut Ried vom dortigen Besitzer eine Schranke installiert wird.

Dies würde dann dazu führen,

dass neue Probleme entstünden und geklärt werden müssten; etwa wie außer den Anwohnern auch die Einsatz- oder Notfallfahrzeuge, wie auch die Versorgungsfahrzeuge passieren können. Und ist es überhaupt zumutbar und erlaubt, ein Anwesen samt Bewohnern und ein Kulturgut wie die Wallfahrtskirche so abzuriegeln?

Da in unserem Land nahezu alles juristisch erfasst und geklärt wird, wird es auch dazu Aussagen geben, die derzeit nachgeprüft werden.

INFORMATIONEN AUS DEN KIRCHENVERWALTUNGEN

Auch im zurückliegenden Zeitabschnitt - seit dem Erscheinen des letzten Pfarrbriefs - hatten wir viele Aktivitäten in bzw. mit den Kirchenverwaltungen.

Herausragend ist sicher die Entscheidung der Kirchenverwaltung Flintsbach, die für die Kirche St. Margarethen den Bau einer neuen Pfeifenorgel beschlossen hat. Hierzu werden zu gegebener Zeit konkretere Informationen folgen.

Für die Kirche St. Ägidius haben wir notwendigerweise eine Komplett-sanierung der Sakristei beschlossen, da die Zustände nach Holzwurmbefall, aber auch Feuchtigkeitsschäden, so nicht mehr tragbar sind.

Nachdem die Restaurierung der Bild- und Figurenausstattung der Kirche

St. Magdalena auf der Biber nur sehr schwer voran kommt, bemühen wir uns durch gezielte Maßnahmen wie kontrollierte Lüftung und Erneuerung ablaufender Drainagen, ein optimales Raumklima zu schaffen, damit dann Bilder und Figuren dort wieder bleiben können. Außerdem wird derzeit auch an den Außenanlagen der Prozess der Sanierung und Trockenlegung fortgesetzt.

Für die Pfarrkirche Brannenburg haben wir die Dachsanierung noch einmal dringlicher gestellt, dabei können wir nur hoffen, dass dem entsprochen wird. Die Erzdiözese hat zwar den Bauetat noch einmal erhöht, kann aber nicht mehr Maßnahmen gleichzeitig stemmen.

Wir vor Ort können wiederum nicht ohne die Bezuschussung der Erzdiözese vorgehen.

PILGER- UND STUDIENFAHRT

Schon im letzten Pfarrbrief habe ich die Pilger- und Studienreise „Deutsche Städte – deutsche Dome“, vorgestellt. Diese 8-tägige Fahrt ist für die Zeit vom 28. Juni bis 5. Juli geplant. Die Plakate sind schon ausgehängt und Beschreibungen mit Anmeldeformularen sind schon ausgelegt; jetzt kann ich nur hoffen, dass sich genügend Mitfahrer(innen) für diese sicher interessante Reise finden!

Bitte melden Sie sich baldmöglichst an, wenn Sie mitfahren wollen, damit wir die Kontingente für Hotels usw. sichern können und auch weitere Vorbereitungen konkretisieren können!

Helmut R. Kraus, Pfarrer

Neuer Kirchenführer der Wendelsteinkirche

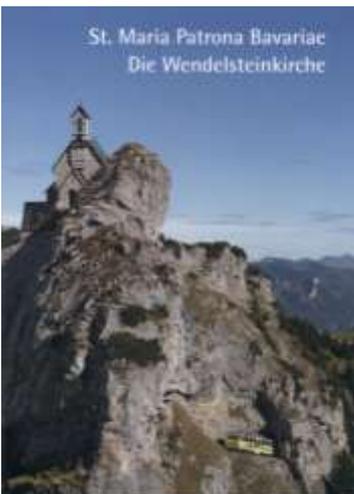
Anlässlich der Komplettrenovierung der Kirche wurde auch der Kirchenführer durch Evelin und Henning von Rockow, Kiefersfelden, neu erstellt.

Erhältlich zum Preis von 5,-- €

im Pfarrbüro Brannenburg-Degerndorf.

ISBN 978-3-95976-119-2

im Kunstverlag Josef Fink, 88161 Lindenberg



GEDANKEN ZUR (ERST-)KOMMUNION

Auf der Suche: Wo ist Gott?

Fragt man kleine Kinder, wo Gott ist, bekommt man häufig erst mal die Antwort: „im Himmel“. Also weit weg, irgendwo. Oder auch: „in der Kirche“. Dort ist ja ständig von ihm die Rede und in dem Wort „Gottesdienst“ steckt ja auch schon drin, dass es hier um Gott geht. Es gibt auch sogar einen kleinen Extra-Schrank für ihn, den Tabernakel, wo Gott in Form des Heiligen Brotes eingesperrt wird, bis er wieder benötigt wird. Und anscheinend soll man in der Kirche leise sein, um ihn nicht zu stören.

Ältere Kinder antworten gelegentlich mit: „in meinem Herzen“ oder „überall“.

Auch ich bin überzeugt, dass Gott immer und überall präsent ist und in uns wirken kann, ob klein ob groß, ob gläubig oder nicht, ob es uns gut geht oder wir Schlimmes erleben: Gott ist da. Manchmal merken wir es nur nicht.

Warum dann aber noch die Erstkommunion, wo wir den Kindern nahebringen, dass in diesem kleinen Stück Brot Jesus zu ihnen kommt? War er denn vorher nicht da? Manche warten gespannt auf den Tag, an dem sie dieses Brot in Händen halten und essen dürfen. Sie erwarten, dass dieser Moment sie verändert oder sie irgendein Wunder erleben. Und sind dann ein bisschen enttäuscht, weil das so gar nicht nach Brot aussieht und nur „wie Oblate“ schmeckt. Und wie ist das mit Brot und Wein? Wenn Jesus in beidem ist, am Sonntag aber die Gottesdienstteilnehmer nur die Hostien bekommen, ist das dann nur die Hälfte? Und den ganzen Jesus gibt es nur für den Altardienst, am Gründonner-

tag oder zu besonderen Gelegenheiten? Muss man da irgendwie unterscheiden zwischen Gott und Jesus? Und warum kommt Gott jedes Jahr an Weihnachten neu in die Welt, wenn er doch eigentlich sowieso immer da ist?

Habe ich Sie jetzt verwirrt?

Spannende Fragen, über die sich das Nachdenken lohnt! Ganze Bücherwände haben Theologen gefüllt, mit ihren Überlegungen dazu.

„Gott wohnt, wo man ihn einlässt“, hat der Religionsphilosoph Martin Buber geschrieben.

Gott ist da. Doch er zwingt sich nicht auf. Es liegt an uns, ob wir ihm Raum geben in unserem Leben, ob er einen Platz hat bei uns. Wenn ich will, dass Gott in meinem Leben vorkommt, dass mein Denken und Handeln von ihm erfüllt ist, dann kann ich in Verbindung bleiben mit ihm. Ihn spüren und wirklich erleben in so vielen Momenten des Lebens: in der Natur, in Gemeinschaft, in der Stille, im Beten. Die Heilige Teresa von Avila fand Gott sogar zwischen den Kochtöpfen. Sie wies darauf hin, dass in jedem Tun, auch im Alltag, Gott zu finden sein kann.

Es ist Geschenk und gleichzeitig Aufgabe, immer wieder: sich bereit machen, um ihn zu suchen, zu finden und aufzunehmen.

Dann kann der Kommunionempfang wirken und die nötige Kraft geben. Und ER kommt auf vielerlei Weise immer wieder neu zu uns.

Barbara Weidenthaler

Erstkommunion 2018

55 Kinder feiern im Pfarrverband

Brannenburg – 29. April

Antretter Georg
Beilhack Anton
Dette Sophia
Feicht Lisa
Franz Maxi
Geyer Anna
Jakobi Christina
Knabe Mark
Kuchler Andreas
Laqua Severin
Leber Amelie
Meier Kilian
Nolte Marinus
Pemsel Lucia

Socher Jakob
Thaler Felix



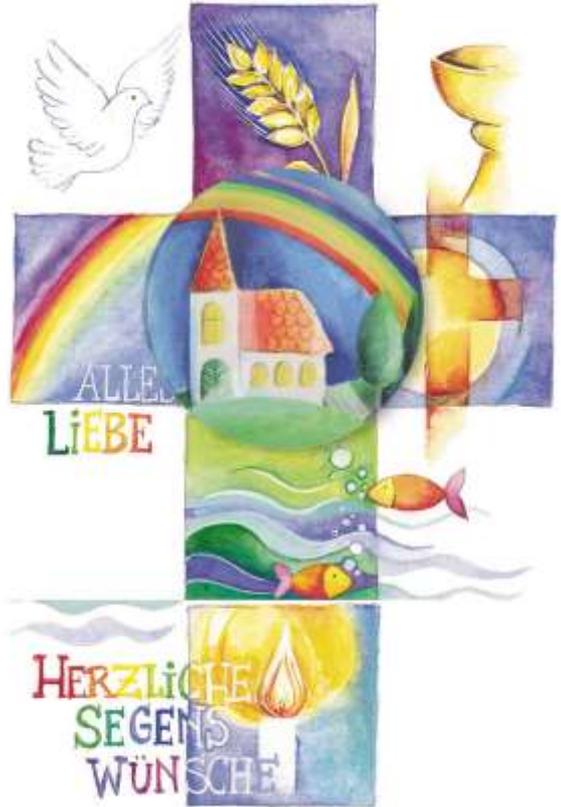
Flintsbach – 6. Mai

Belling Fabio
Biegon Annika
Dietzsch Luca
Fink Amelie
Freundorfer Sarah
Grübler Xaver
Hemberger Katharina
Huber Katharina
Irgler Sebastian
Keil Philippa
Kerscher Luna

Kranz Selenia
Krutzenbichler Bastian
Mattern Sebastian
Obermair Kilian
Rodrigues Tatiana
Schirmann Lorenz
Stockhammer Anna
Vittinghof Hannah
Waller Manuela
Wechselberger Simon

Degerndorf – 13. Mai

Appee Hanna
Appee Lena
Bartsch Raphael
Crnoja Angela
Heran Rebekka
Huber Fiona
Kleinmaier Romy
Kürmeier Benedikt
Kurz Leopold
Lederer Karolin
Lux Esther
Prentl Benjamin
Sandor Clara
Seeliger Sophia
Steiner Emelie
Wagner Jonas
Weber Leopold
Winkelmann Luisa



Bildnachweis: https://www.butzon-bercker.de/de/140-62130339_Postkarte-zur-Erstkommunion-mit-Glasmagnet-Alles-Liebe-und-herzliche-Segenswunsche.html
<http://www.salzburg24.at/erstkommunion-so-wirds-ein-schoenes-fest-fuer-eltern-und-kind/4275693>

Wie bleibt Kirche am Leben?

Ein Rückblick und Ausblick

In den letzten 18 Monaten wurde in ganz verschiedenen Gruppen und Gremien immer wieder die Frage gestellt „Wie bleibt Kirche am Leben?“ Dieser Prozess, der auch von der Erzdiözese begleitet wird, ist in eine neue Phase getreten. Zuletzt wurde nach ersten konkreten Handlungsschritten gesucht, wie die bisherigen Ideen in die Praxis umgesetzt werden können.

Wie kamen diese Ideen zustande? Ein erstes freies Sammeln, was für die Pfarrei unter sich verändernden Bedingungen in Zukunft notwendig sei, führte zu einer ansehnlichen Menge von Wünschen, deren Ursprung eher in der vielleicht auch verklärten Vorstellung einer idealen Pfarrgemeinde der Vergangenheit lag. Sie wurden schnell als wenig realistisch erkannt.

Im nächsten Schritt wurde umgekehrt gefragt: Was fehlt denn, wenn es Kirche nicht geben würde? Dieser Impuls hat zu weiteren greifbaren Ergebnissen geführt, die sich mit den Schlagworten „Gespräche“, „Quelle ... der Ruhe, der Inspiration“, „Struktur des Kirchenjahres“, „Gemeinschaft“, „Heimat“, „Das Wort Gottes/Bibel“, „Orientierung“ oder „Diakonie/Caritas“ beschreiben lassen.

In einem weiteren Treffen wurden nach einem biblischen Impuls (Die Ausendung der 72 Jünger, Lukas 11) diese Schlagworte mit Inhalt angereichert und dieser Inhalt schließlich auf seine praktische Umsetzbarkeit und auf die ersten

Möglichkeiten der Umsetzung hin ausgewertet. Dabei stellten sich Schwerpunkte heraus: Die Hl. Schrift, der Blick auf Kinder und Jugendliche, der Blick auf Kranke und Alte in der Gemeinde oder auch die Vielfalt der Gottesdienste und ihrer Orte im Pfarrverband.

Gerade der letzte Punkt zeigt, dass es bei dem Zukunftsprozess nicht darum geht, alles Bisherige abzuschaffen. Wie **bleibt** Kirche am Leben? Auch indem gute Traditionen bewusst weitergeführt und weiterentwickelt werden.



Bildquelle: <http://www.theologiestudierende.de>

Zwei Aspekte sind in der weiteren Arbeit an einer zukunftsfähigen Pfarrgemeinde wichtig:

1. Welche Realität haben wir eigentlich in unserem Pfarrverband, was gibt es, was gibt es nicht? Dazu gehört beispielsweise die Altersstruktur oder die Entwicklung der Vereine.

2. Welche Ressourcen stehen in Zukunft zur Verfügung? Wie und ob die Planstelle im Team der Hauptamtlichen, die im September frei wird, aufgefüllt wird, weiß niemand bisher.

In welcher Weise die neuen Pfarrgemeinderäte arbeiten werden können, weiß niemand bisher.

Wie sich die Veränderungen in der Gesellschaft, zum Beispiel der Arbeits-

welt, auswirken werden auf die Möglichkeit zum Ehrenamt, weiß niemand bisher.

Wie sich die finanziellen Möglichkeiten der Kirche entwickeln werden, weiß niemand bisher.

Veränderung mitzugestalten ist besser, als abzuwarten und dann zu reagieren oder gar zu jammern.

In den Prozess „Kirche am Leben“ können alle Interessierten jederzeit mit einsteigen, **nächstes Treffen ist am 13. März 2018, 20 Uhr im Pfarrheim in Flintsbach.**

Diakon Thomas Jablowsky



Ankündigung:

Liebe Mitchristen,

mit dem 31.08.2018 endet meine Zeit als Pfarrvikar im Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach. Auf Wunsch der Diözesanleitung und der Personalabteilung des Erzbischöflichen Ordinariates München werde ich ab dem 01.09.2018 meine erste Pfarrstelle antreten.

Schon jetzt möchte ich mich bei allen bedanken die dazu beigetragen haben, dass ich hier eine so schöne Zeit erleben durfte.

Herzlichst Ihr/Euer,

Andreas Lederer, vic.par.

Inspirationen bei einem Adventskonzert

Wie mir ein gelungener Konzertabend zu einem Gleichnis für Gemeinde wurde - von Diakon Thomas Jablowsky

Blasmusik hat hier in der Gegend eine lange und gute Tradition. Eine Musikkapelle hat mit ihrem Adventskonzert gezeigt, dass sie sich nicht in der Tradition ausruht. Sie zeigt Vielfalt in den Musikstilen sowie Mut zu Neuem und Ungewohntem, ohne das Alte zu vergessen.

Damit ist mir dieser Abend zu einem Gleichnis für Kirche geworden: Die Musikkapelle ist wie die Kirche, wie die Gemeinde Jesu Christi. Gleichnisse stehen nicht nur in der Bibel, sie begegnen uns mitten im Leben. Gott spricht zu uns, hier und heute, durch Menschen und Ereignisse. Wir müssen es nur lernen hinzuhören:

In der Musikkapelle gibt es einen Dirigenten – der gar nichts ausrichten würde ohne seine Musiker. Und dazu noch den zweiten Musikmeister für die Jugend. In der Musikkapelle spielen alle miteinander: Alte und Junge, Erfahrene und Neulinge, Anfänger, Fortgeschrittene und Meister ihres Instrumentes. In der Musikkapelle braucht es Menschen im Hintergrund, die für die Beleuchtung sorgen, oder den Transport und natürlich fürs Finanzielle.

Beim Adventskonzert gab es alte Stücke alter Meister– mit einem satten Schlagzeugbeat. Es gab einen Popsong, ganz zart von gerade mal zwei Flöten gespielt. Es gab rhythmisches und Getragenes, Traditionelles und Modernes, einen Jodler und einen Gospel.

Beim Adventskonzert haben mal alle miteinander gespielt, mal einzelne

Gruppen ohne Dirigent. Manche Stücke erforderten einen herausgehobenen Solisten. Es ging nicht immer alles glatt, aber irgendwie haben die Musiker dann doch zueinander gefunden und Harmonie hergestellt.

Vor so einem Konzert muss man die Instrumente aufeinander abstimmen. Haben alle denselben Kammerton? Ganz schön schwierig, wenn man bedenkt, dass Blasinstrumente ja auch auf die Temperatur einer kalten Kirche reagieren – und dann wieder warm gespielt werden, wieder kalt werden, Kondenswasser bilden, usw.

Und weit vor dem Konzert muss man Üben, müssen die Stücke ausgewählt werden, wird nicht jedem alles gefallen. Am Ende des Konzertes hatten alle offensichtlich großen Spaß und waren erleichtert über den gemeinsamen Erfolg, den gelungenen Abend.

Was hat das mit Kirche zu tun? Kirche hat hier in der Gegend eine lange und gute Tradition. Die Gemeinde könnte, wie die Musiker, zeigen, dass sie sich nicht in der Tradition ausruht. Sie könnte Vielfalt in den Stilen und Formen zeigen sowie Mut zu Neuem und Ungewohntem, ohne das Alte zu vergessen.

Es gibt auch in der Kirche einen Dirigenten und ein paar zweite Dirigenten. Alte, Junge, alle miteinander, Anfänger im Glauben und Fortgeschrittene Jeder kann den Text über das Konzert noch einmal auf diese Weise und auf Kirche bezogen neu lesen.

Die Tafel bleibt unverzichtbar

Gut 20 Mitarbeiter arbeiten regelmäßig ehrenamtlich für Bedürftige.

Angeschlagenes Obst, abgelaufene Lebensmittel, Brot vom Vortag – das müsste alles auf den Müll, wenn es die Tafel nicht gäbe. Gerade jetzt nach den Feiertagen, so die ehrenamtlichen „Verkäuferinnen“ im Gespräch, sei es wieder ausreichend gewesen. „Grundnahrungsmittel kaufen wir aber schon von Spenden zu“, räumen die Damen ein, die mittwochs zwischen 12 und 14 Uhr hinter dem Tresen stehen. Auch wenn die Kunden pro Einkauf 50 Cent bezahlen, sind sie aber nicht wirklich Verkäuferinnen.

Bevor es an die Ausgabe der Lebensmittel geht, müssen diese aufbereitet werden: einsortiert in Regal oder Kühlung, Obst und Gemüse vom Unappetitlichen befreit werden, um den Rest ansehnlich in Gitterkörben zu präsentieren. Die Menschen, die zur Tafel kommen, können dann durchaus sagen, was sie wünschen, denn nicht jeder mag Pastinaken oder kennt Broccoli. Gerade die Flüchtlinge, die zur Zeit einen Großteil der Abholer ausmachen und in der Regel nur alle 14 Tage kommen dürfen, weil es sonst nicht für alle reichen würde, kennen einige deutsche Lebensmittel nicht und vermissen anderes aus der Heimat.

HERAUSFORDERUNGEN WERDEN IMMER WIEDER BEWÄLTIGT

Das führt dann gerade bei Neulingen, die sich in der Tafel etwas holen, zu Unmut und ein gewisses Anspruchsdenken tritt zu Tage. Das müssen die Ehrenamtlichen aushalten und nach und nach korrigieren. Auch Dankbarkeit muss „unterrichtet“

werden. Gerade von den Flüchtlingen wird anfangs auch das Konzept von Ehrenamt nicht verstanden: Dass da jemand etwas für sie tut ohne Bezahlung? Unverständlich für manche. Die meisten Migranten haben sich inzwischen jedoch angepasst und dazugelernt. „Manche Einheimischen, die kommen dürften, trauen sich leider nicht mehr“, so die Beobachtung der langjährigen Mitarbeiter. Insgesamt ist die Tafel aber so organisiert, dass sich in der Regel niemand ängstigen müsste.



Wer die Tafel in Anspruch nehmen möchte, muss sich im Pfarrbüro Degernsdorf mit seinen Unterlagen zur Einkommenslage melden: niedrige Rente, ALG II oder Hartz IV sind ausreichend Grund für einen Berechtigungsschein.

Auch wenn das „Verkaufsteam“ momentan gut aufgestellt ist, darf man sich auch zur Mitarbeit melden, vor allem in der „Frühschicht“ am Vormittag, wenn die Geschäfte der Umgebung angefahren werden und Lebensmittel mit dem Kühlwagen der Tafel eingesammelt werden.

Die Tafel ist ein wichtiger Bestandteil der Sozialstruktur des Pfarrverbandes und ein Puzzlestück in dem vielfältigen Wirken engagierter Christen und somit auch ein Stück Kirche und Caritas. Vielen Dank dafür allen Beteiligten, die dieses Engagement ermöglichen.

SERIE: UNSERE KIRCHEN UND KAPELLEN

Die Pfarrkirche St. Martin in Flintsbach am Inn

Eingebettet in die umliegenden Berge des oberbayerischen Inntals steht die Pfarrkirche St. Martin leicht erhöht am Rande des Kirchbichlhanges in Unterflintsbach. Bereits im 12. Jh. muss hier eine romanische Kirche mit rechteckiger Form und einer kleinen Apsis im Osten gestanden haben. Fundamente dieser ersten Kirche fanden sich im Jahre 1966 bei der Legung eines neuen Bodenpflasters im Kirchenraum.



Die eigentliche Baugeschichte der heutigen Kirche beginnt im Jahre 1411, als Herzog Stephan von Bayern-Ingolstadt die Steinbrüche an der Biber zum Neubau einer Pfarrkirche schenkte.

Die heutige barocke Kirche erhielt ihre Prägung hauptsächlich zwischen 1721 bis 1738. In vier Bauetappen wurden die Sakristeien neuerbaut, im Chor zwei Rundfenster ausgebrochen, der barocke Hochaltar aufgestellt und die Vorhalle zur heutigen Form durch den Flintsbacher Maurermeister Paul Reheis umgebaut. Der aus Hausstätt bei Feilnbach stammende Maurermeister Abraham Millauer führte dann 1734/35 den vollständigen Umbau der damals spätgotischen

Kirche zur heutigen Form durch. In dieser Umbauphase wurde der Chorbogen bis zum Westeck des Turmes verlegt, denn dieser ragte bis dahin in das Langhaus hinein. Eine neue Wandgliederung wurde durch Wandpfeiler erreicht. Die Langschiffmauern wurden erhöht und ein neuer Dachstuhl aufgesetzt. Auch den Stuck brachte Millauer an.

Vollendet wurde der Umbau mit der Erhöhung des Hochaltars durch eine Dreifaltigkeitsgruppe im Auszug und ein neues Gestühl in den Jahren 1736-38. Aber schon 1817 entfernte man den sehr gut erhaltenen Hochaltar wieder und ersetzte ihn durch einen monströs wirkenden Neubau, der vom damaligen Fischbacher Posthalter Johann Evangelist Limeyer gestiftet wurde. Auch danach wurden immer wieder die unterschiedlichsten Umbauten und Veränderungen an der Kirche nach dem jeweiligen Zeitgeschmack durchgeführt.



Erst die Restaurierung der gesamten Kirche in den Jahren 1965-68 gab dem Gotteshaus seinen eigentlichen Charakter wieder zurück. Von 1984-86 erfolgte eine nochmalige Innenrenovierung mit dem Ausbau des Hochaltaraufbaues zu einem 4-Säulen-Retabel, wie er vermutlich schon im 18. Jh. existierte. (Foto links)

Als **Patron der Kirche** wird der Heilige Martin (Patrozinium am 11. November) verehrt. Er gilt als der Gründer der ältesten Klöster des Abendlandes und war im 4. Jh. Bischof von Tours in Westfrankreich. Zuvor war Martin ab dem Jahr 334 als Soldat der Reiterei der Kaiserlichen Garde in Amiens stationiert. Das Bild des Hauptaltars zeigt, wie Martin an einem Tag im Winter am Stadttor von Amiens einem armen, unbedeckten Mann begegnete. Außer seinen Waffen und seinem Militärmantel trug Martin nichts bei sich. In einer barmherzigen Tat teilte er seinen Mantel mit dem Schwert und gab eine Hälfte dem Armen. In der folgenden Nacht sei ihm dann im Traum Christus erschienen, bekleidet mit dem halben Mantel, den Martin dem Bettler gegeben hatte.

Als **Patron der Kirche** wird der Heilige Martin

(Patrozinium am 11. November) verehrt. Er gilt als der Gründer der ältesten Klöster des Abendlandes und war im 4. Jh. Bischof von Tours in Westfrankreich. Zuvor war Martin ab dem Jahr 334 als Soldat der Reiterei der Kaiserlichen Garde in Amiens stationiert. Das Bild des Hauptaltars zeigt, wie Martin an einem Tag im Winter am Stadttor von Amiens einem armen, unbedeckten Mann begegnete. Außer seinen Waffen und seinem Militärmantel trug Martin nichts bei sich. In einer barmherzigen Tat teilte er seinen Mantel mit dem Schwert und gab eine Hälfte dem Armen. In der folgenden Nacht sei ihm dann im Traum Christus erschienen, bekleidet mit dem halben Mantel, den Martin dem Bettler gegeben hatte.



Besonderheiten der Pfarrkirche:

- Der wiederholt umgebaute Hochaltar.
- Der Tabernakel: Ein klassizistisches Werk des ausgehenden 18. Jh.
- Das Antependium zeigt die Auferstehung Christi.
- Die Kanzel (Foto S. 25) ist ein Meisterwerk des Johann Georg Reheis v. 1773.
- Die Seitenaltäre, sind Meisterwerke des Rokoko vom Kufsteiner Franz Stitz um 1771.

Darüber hinaus lassen sich in der Pfarrkirche noch viele weitere Schmuckstücke und kunstvolle Details entdecken. Gehen Sie in Ruhe auf Entdeckungsreise in dieser schmuckvollen Kirche. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Zeit.

Text und Fotos: T.U.

Quellen: Buch „Flintsbach/Falkenstein“ von Pfr. Josef Rosenegger; Kirchenführer „Flintsbach am Inn“ vom Verlag Schnell & Steiner GmbH, Regensburg

Ministrantenausflug nach München



Am Samstag, den 03.02.18 führte uns der jährliche Ministrantenausflug des Pfarrverbandes heuer nach München. Früh am Morgen fuhren wir mit dem Zug in die Landeshauptstadt. Dort schauten wir uns die wichtig-sten Kirchen der Innenstadt, unter anderem den „Alten Peter“, die Heilig-Geist-

Kirche und die Bürgersaalkirche, genauer an. Natürlich durfte auch eine ausführliche Besichtigung des Liebfrauendomes nicht fehlen.

Nach einer Stärkung bestand noch die Möglichkeit in kleinen Gruppen die Geschäfte und Kaufhäuser der Innenstadt auszukundschaften, bevor wir noch den Turm der Peterskirche bestiegen. Nach einem schönen und aufschlussreichen Tag traten wir unsere Heimreise.

Andreas Lederer

Beichtgelegenheiten



BRANNENBURG, MARIÄ HIMMELFAHRT

27. März, 18:00 Uhr (bis zur Abendmesse)

DEGERNDORF, CHRISTKÖNIG

28. März, 11 - 12 Uhr (bes. für Kinder und Jugendliche)

29. März, 18:00 Uhr (bis zur Abendmesse)

Karfreitag, 30. März, 11 - 12 Uhr

FLINTSBACH, ST. MARTIN

27. März, 18:00 Uhr
(bis zur Abendmesse)

29. März, 18:00 Uhr
(bis zur Abendmesse)

Karsamstag, 31. März,
11 - 12 Uhr



Foto oben: T.U.; Foto unten: katholische-kirche-volkmarsen.de

Herzliche Einladung zum

Frühgebet in der Fastenzeit

Am Mittwoch, 14. März 2018 und 21. März 2018

jeweils um 6:30 Uhr

versammeln wir uns im kath. Pfarrheim Christkönig zum gemeinsamen Gebet
und anschließendem Frühstück.

*Eingeladen sind alle, die einen Morgen in der Fastenzeit einmal anders
begehen und erleben möchten. Schüler, Eltern, Arbeitnehmer, Senioren,...*

Gottesdienst-Termine vom 24.02. bis 22.07.2018

Samstag, 24.02.

Caritas-Kirchenkollekte

Mariä Himmelfahrt	16:00	Kindergottesdienst
Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Sonntag, 25.02.

2. FASTENSONNTAG – Pfarrgemeinderatswahlen Caritas-Kirchenkollekte

Pfarrheim Flintsbach	9:00	Wahllokal im Pfarrheim, Mehrzweckraum, 9:00 - 12:00 Uhr
Mariä Himmelfahrt	9:30	Wahllokal im Pfarrhaus Brannenburg, Mühlenstraße 73, 9:30 - 12:00 Uhr
St. Martin	10:00	Festgottesdienst zum 25-jährigen Bestehen der KAB mit anschließendem Fröhschoppen
Pfarrheim Degerndorf	10:00	Wahllokal im Pfarrheim, Clubraum 10:00 bis 10:30 Uhr und 11:30 bis 12:30 Uhr
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst
Christkönig	10:30	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
Biberkirche	14:00	Kreuzweg (kfd)

Dienstag, 27.02.

St. Martin	18:30	Kreuzwegandacht
St. Martin	19:00	Abendmesse mit Krankensalbung
Mariä Himmelfahrt	18:30	Kreuzwegandacht
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 28.02.

Fischbach	8:30	Messe
St. Martin	15:30	Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Mariä Himmelfahrt	17:00	Weggottesdienst der Erstkommunionkinder

Donnerstag, 01.03.

Christkönig	18:30	Kreuzwegandacht
Christkönig	19:00	Bußgottesdienst (Wortgottesdienst)

Freitag, 02.03.

St. Martin	19:00	Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen anschl. gemütliches Beisammensein
------------	-------	--

Samstag, 03.03. Aktion Rumpelkammer der KLJB

Christkönig	19:00	Vorabendmesse mit Pater Moses, Musik: Chor (Ltg. Iris Kießer-Koriako), anschl. Vortrag im Pfarrsaal
-------------	-------	---

Sonntag, 04.03. 3. FASTENSONNTAG

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst
Mariä Himmelfahrt	9:00	Pfarrgottesdienst
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, musikalische Gestaltung: Jugendchor Flintsbach, anschl. Fastenessen im Pfarrheim
St. Margarethen	10:30	Gottesdienst
Schwarzlack	14:00	Kreuzweg auf die Schwarzlack (PGR)

Dienstag, 06.03.

St. Martin	18:30	Kreuzwegandacht
St. Martin	19:00	Bußgottesdienst (Wortgottesdienst)
Mariä Himmelfahrt	18:30	Kreuzwegandacht
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 07.03.

Fischbach	8:30	Messe
St. Martin	14:30	Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Pfarrheim Flintsbach	16:00	Kinderkirche

Donnerstag, 08.03.

Christkönig	18:30	Kreuzwegandacht
Christkönig	19:00	Abendmesse mit Krankensalbung

Samstag, 10.03.

St. Martin	14:00	Gottesdienst der kfd, anschl. Jahreshauptversammlung im Pfarrheim
Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse

Sonntag, 11.03. 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst, musikalische Gestaltung Falkenstoana Dreigsang
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst
Petersberg	10:30	Gottesdienst
Biberkirche	14:00	Familienkreuzweg auf der Biber

Montag, 12.03.

Degerndorf	19:30	Taizé-Gebet in der evangelischen Michaelskirche
------------	-------	---

Dienstag, 13.03.

St. Martin	18:30	Kreuzwegandacht
St. Martin	19:00	Abendmesse in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	18:30	Kreuzwegandacht
Mariä Himmelfahrt	19:00	Bußgottesdienst (Wortgottesdienst)

Mittwoch, 14.03.

Pfarrheim Degerndorf	6:30	Frühgebet im Clubraum, anschl. gem. Frühstück
Fischbach	8:30	Messe

Donnerstag, 15.03.

Christkönig	18:30	Kreuzwegandacht
Christkönig	19:00	Abendmesse

Samstag, 17.03. Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk "Misereor" mit Fastenopfer der Kinder

St. Martin	18:00	Gottesdienst Freundeskreis Pfarrmuseum, anschl. Jahreshauptversammlung im Pfarrheim
Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse

Sonntag, 18.03. 5. FASTENSONNTAG

St. Martin	10:00	Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschl. Fastenessen und Osterbazar der kfd
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst
Schwarzlack	14:00	Kreuzweg (Burschenverein)
Pfarrheim Degerndorf	19:00	Konzert Bella Voce

Dienstag, 20.03.

St. Martin	19:00	Kreuzwegandacht in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	18:30	Kreuzwegandacht
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse mit Krankensalbung

Mittwoch, 21.03.

Pfarrheim Degerndorf	6:30	Frühgebet im Clubraum, anschl. gem. Frühstück
Fischbach	8:30	Messe

Donnerstag, 22.03.

Christkönig	18:30	Kreuzwegandacht
Christkönig	19:00	Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats

Freitag, 23.03.

Petersberg	16:45	Jugendkreuzweg d. KLJB (Beginn: Wanderparkplatz)
St. Martin	18:30	Kreuzwegandacht
St. Martin	19:00	Gottesdienst der kfd zum schmerzhaften Freitag
Mariä Himmelfahrt	18:30	Kreuzwegandacht d. kfd z. schmerzhaften Freitag
Mariä Himmelfahrt	19:00	A. f. + Mitglieder der kfd mit Kirchenchor, anschl. Jahreshauptversammlung im Vereinsheim

Samstag, 24.03. Kollekte für das Heilige Land

Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse, Osterkerzenverkauf
-------------------	-------	-----------------------------------

Sonntag, 25.03. PALMSONNTAG

Mariä Himmelfahrt	8:45	Palmweihe am Musikpavillon, anschl. Pfarrgottesdienst (Kirchenchor), Osterkerzenverkauf
St. Martin	9:00	Palmweihe am Musikpavillon, anschl. Prozession und Familiengottesdienst
Christkönig	10:30	Palmweihe auf dem Schulhof, Prozession und Pfarrgottesdienst
Biberkirche	14:00	Kreuzweg (PGR)

Dienstag, 27.03.

St. Martin	18:00	Beichtgelegenheit bis zur Abendmesse
St. Martin	18:30	Kreuzwegandacht
St. Martin	19:00	Abendmesse
Mariä Himmelfahrt	18:00	Beichtgelegenheit bis zur Abendmesse
Mariä Himmelfahrt	18:30	Kreuzwegandacht
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 28.03.

Fischbach	8:30	Messe
Christkönig	11:00	Beichtgelegenheit - besonders auch für Kinder und Jugendliche bis 12:00 Uhr

Donnerstag, 29.03.

St. Martin	18:00	Beichtgelegenheit bis zur Abendmesse
St. Martin	19:00	Abendmahlsliturgie mit Fußwaschung, anschl. Allerheiligenkapelle Anbetung bis 23:00 Uhr
Christkönig	18:00	Beichtgelegenheit bis zur Abendmesse
Christkönig	19:00	Abendmahlsliturgie mit Fußwaschung, musikalische Gestaltung Kirchenchöre Degerndorf und Brannenburg, anschl. Anbetung bis 21:00 Uhr im Pfarrheim

Freitag, 30.03.

KARFREITAG

St. Martin	10:00	Kinderkreuzweg
Christkönig	10:00	Kinderkarfreitagsgliturgie (bitte eine Blume mitbringen)
Christkönig	11:00	Beichtgelegenheit bis 12:00 Uhr
Pfarrheim Degerndorf	14:00	Stilles Gebet im Clubraum
St. Martin	15:00	Karfreitagsgliturgie
Christkönig	15:00	Karfreitagsgliturgie, anschl. Gebet im Pfarrheim bis 17:00 Uhr
Mariä Himmelfahrt	15:00	Karfreitagsgliturgie m. Kirchenchor anschl. Eröffnung des Hl. Grabes in der Schlosskapelle mit Blasmusik
Mariä Himmelfahrt	17:00	Stilles Gebet am Heiligen Grab Schlosskapelle

Samstag, 31.03.

St. Martin	8:00	Gebet am Hl. Grab
Mariä Himmelfahrt	8:30	Treffpunkt der Erstkommunionkinder an der Pfarrkirche, anschl. Besuch des Hl. Grabes
Mariä Himmelfahrt	9:00	Gebet am Hl. Grab in der Schlosskapelle
Pfarrheim Degerndorf	9:00	Gebet bis 12:00 Uhr im Clubraum
St. Martin	11:00	Beichtgelegenheit bis 12:00 Uhr
Mariä Himmelfahrt	16:30	Grabandacht in der Schlosskapelle
Mariä Himmelfahrt	21:00	Ostervigilfeier mit Kirchenchor und Speisensegnung

Sonntag, 01.04.

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

St. Martin	5:00	Auferstehungsfeier mit Speisensegnung
Christkönig	5:00	Auferstehungsfeier m. Speisensegnung, Kirchenchor
St. Martin	9:00	Osterfestgottesdienst mit Speisensegnung
Mariä Himmelfahrt	9:00	Osterfestgottesdienst, Familiengottesdienst mit Speisensegnung
Christkönig	10:30	Osterfestgottesdienst mit Speisensegnung

Montag, 02.04.

OSTERMONTAG

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst
Schwarzlack	9:30	Dankgottesdienst der freiwilligen Feuerwehr
Petersberg	10:30	Gottesdienst
St. Ägidius	19:00	Emmausgottesdienst mit Bella Voce

Dienstag, 03.04.

St. Martin	19:00	Wortgottesdienst in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 04.04.

Fischbach	8:30	Messe
-----------	------	-------

Donnerstag, 05.04.

St. Ägidius 19:00 Abendmesse

Freitag, 06.04.

St. Martin 18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu-Amt

Samstag, 07.04.

Mariä Himmelfahrt 19:00 Vorabendmesse

Sonntag, 08.04.

**2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag -
Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**

St. Martin 9:00 Pfarrgottesdienst - Musikerjahramt
Christkönig 10:30 Pfarrgottesdienst
St. Margarethen 10:30 Gottesdienst

Montag, 09.04.

St. Ägidius 19:30 Taizé-Gebet

Dienstag, 10.04.

St. Martin 19:00 Abendmesse in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt 19:00 Abendmesse

Mittwoch, 11.04.

Mariä Himmelfahrt 8:00 Morgenlob der kfd, anschl. Frühstück im Café Daiser
Fischbach 8:30 Messe, anschl. Frühstück der Frauengemeinschaft
im Feuerwehrraum
Pfarrheim Flintsbach 16:00 Kinderkirche

Donnerstag, 12.04.

St. Ägidius 19:00 Abendmesse

Freitag, 13.04.

Schwarzlack 18:30 Rosenkranz 19:00 Abendmesse

Samstag, 14.04.

Mariä Himmelfahrt 19:00 Vorabendmesse mit Liedern der Erstkommunion
Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates

Sonntag, 15.04.

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

St. Martin 9:00 Pfarrgottesdienst mit Liedern der Erstkommunion
Christkönig 10:30 Pfarrgottesdienst
Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates
Christkönig 10:30 Kindergottesdienst im Pfarrheim
Fischbach 10:30 Gottesdienst

Gottesdienste

Dienstag, 17.04.

Christkönig	14:15	Vesper, anschl. Dekanatskonferenz
St. Martin	19:00	Wortgottesdienst in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 18.04.

Fischbach	8:30	Messe
-----------	------	-------

Donnerstag, 19.04.

St. Ägidius	19:00	Abendmesse
-------------	-------	------------

Freitag, 20.04.

Schwarzlack	18:30	Rosenkranz
Schwarzlack	19:00	Abendmesse

Samstag, 21.04.

St. Martin	18:00	Jugendgottesdienst mit der KLJB und dem Jugendchor
Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse

Sonntag, 22.04. 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst mit Liedern der Erstkommunion, anschl. Stehcafe mit der kfd
Petersberg	10:30	Gottesdienst

Dienstag, 24.04.

St. Martin	19:00	Abendmesse in der Allerheiligenkapelle
Christkönig	18:30	Andacht MGV Degerndorf mit Gedenken an verstorbene Vereinsmitglieder
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 25.04.

St. Martin	18:30	Markusbittgang nach Fischbach ab Pfarrkirche
Fischbach	19:00	Bittmesse

Donnerstag, 26.04.

Christkönig	19:00	Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats
-------------	-------	---

Freitag, 27.04.

Schwarzlack	18:30	Rosenkranz
Schwarzlack	19:00	Abendmesse

Samstag, 28.04.

St. Martin	18:00	Vorabendmesse
Christkönig	19:00	Vorabendmesse

Sonntag, 29.04. 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Christkönig	10:30	Kinderwortgottesdienst
Mariä Himmelfahrt	10:00	Erstkommunion mit dem Kirchenchor
Mariä Himmelfahrt	19:00	Dankandacht der Erstkommunionkinder

Dienstag, 01.05. HL. MARIA, PATRONIN DES LANDES BAYERN

Mariä Himmelfahrt	9:00	KAB-Gottesdienst (Arbeitnehnergottesdienst)
Schwarzlack	14:00	Maiandacht mit dem Zitherclub
St. Martin	19:00	Maiandacht

Mittwoch, 02.05.

Fischbach	8:30	Messe
-----------	------	-------

Donnerstag, 03.05.

Christkönig	19:00	Ökumenischer Gottesdienst mit Christl. Sozialwerk, anschl. Jahreshauptversammlung
-------------	-------	---

Freitag, 04.05.

Christkönig	8:00	Morgenlob der kfd, anschl. gem. Frühstück
Biberkirche	16:00	Kulturhistorische Führung auf der Biber mit Dr. Georg Werner
Schwarzlack	18:30	Rosenkranz
Schwarzlack	19:00	Abendmesse, musikalische Gestaltung: Zitherclub, anschl. "Musik für die Seele"
Törwang	19:30	Dekanatsmaiandacht

Samstag, 05.05. Kollekte für den Katholikentag

Christkönig	19:00	Vorabendmesse
Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse

Sonntag, 06.05. 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

St. Martin	10:00	Erstkommunion
St. Martin	19:00	Dankandacht der Erstkommunionkinder

Gottesdienste

Montag, 07.05.

St. Martin	18:00	Bittgang nach St. Margarethen, Treffpunkt Pfarrkirche St. Martin
Christkönig	18:00	Bittgang nach St. Margarethen, Treffpunkt Pfarrkirche Christkönig
Mariä Himmelfahrt	18:00	Bittgang nach St. Margarethen, Treffpunkt Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
St. Margarethen	19:00	Bittmesse

Dienstag, 08.05.

St. Martin	18:30	Bittgang auf die Biber, ab Pfarrkirche St. Martin
Christkönig	18:30	Bittgang auf die Biber, ab Pfarrkirche Christkönig
Mariä Himmelfahrt	18:30	Bittgang auf die Biber, ab Pfarrkirche Christkönig
Biberkirche	19:00	Bittmesse

Mittwoch, 09.05.

Fischbach	8:30	Messe
St. Martin	18:30	Bittgang auf die Schwarzlack
Christkönig	18:30	Bittgang auf die Schwarzlack
Mariä Himmelfahrt	18:30	Bittgang auf die Schwarzlack, Treffpunkt für alle Pfarreien: Pfarrkirche Brannenburg
Schwarzlack	19:00	Bittmesse

Donnerstag, 10.05. CHRISTI HIMMELFAHRT

St. Martin	9:00	Festgottesdienst
Mariä Himmelfahrt	9:00	Festgottesdienst
Christkönig	10:00	Festgottesdienst, Vereinsjahrtag
Mariä Himmelfahrt	14:00	Kindermaiandacht auf dem Schweinsteig, Zitherclub

Freitag, 11.05.

Schwarzlack	18:30	Rosenkranz
Schwarzlack	19:00	Abendmesse

Samstag, 12.05.

St. Martin	18:00	Vorabendmesse
Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse

Sonntag, 13.05. 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Christkönig	10:00	Erstkommunion, musik. Gestaltung: Amabile
Fischbach	10:30	Gottesdienst
St. Martin	19:00	Dankandacht der Erstkommunionkinder
St. Margarethen	19:00	Maiandacht der kfd

Montag, 14.05.

St. Ägidius 19:30 Taizé-Gebet

Dienstag, 15.05.

St. Martin 19:00 Wortgottesdienst in der Allerheiligenkapelle

Mariä Himmelfahrt 19:00 Abendmesse

Mittwoch, 16.05.

Fischbach 8:30 Messe

St. Martin 18:00 Kindermaiandacht an der Huberkapelle

Donnerstag, 17.05.

St. Ägidius 19:00 Abendmesse

Freitag, 18.05.

Schwarzlack 18:30 Rosenkranz 19:00 Abendmesse

Samstag, 19.05. Kollekte für Mittel- und Osteuropa "Renovabis"

Mariä Himmelfahrt 19:00 Vorabendmesse

Sonntag, 20.05. PFINGSTEN

St. Martin 9:00 Pfarrgottesdienst

Christkönig 10:30 Pfarrgottesdienst

St. Margarethen 10:30 Gottesdienst

Wendelsteinkirche 11:00 Gottesdienst

Montag, 21.05. PFINGSTMONTAG

St. Martin 9:00 Pfarrgottesdienst

Mariä Himmelfahrt 9:00 Pfarrgottesdienst, Vereinsjahrtag,
anschl. Ehrung am Kriegerdenkmal

Christkönig 10:30 Pfarrgottesdienst

Petersberg 10:30 Gottesdienst - Volkstheater

Dienstag, 22.05.

Pfarrverband 9:15 Abfahrt Bus Wallfahrt nach Weihenlinden (→ S. 52)
Treffpunkt: Kirchplatz Brannenburg

10:00 Gottesdienst in Weihenlinden (→ Seite 52)

St. Martin 19:00 Wortgottesdienst in der Allerheiligenkapelle

Mittwoch, 23.05.

Fischbach 8:30 Messe

Gottesdienste

Donnerstag, 24.05.

Christkönig	19:00	Trauer Gottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats
-------------	-------	--

Freitag, 25.05.

Schwarzlack	18:30	Rosenkranz	19:00	Abendmesse
-------------	-------	------------	-------	------------

Samstag, 26.05.

Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse
-------------------	-------	---------------

Sonntag, 27.05. DREIFALTIGKEITSSONNTAG

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst
Wendelsteinkirche	11:00	Gottesdienst (Gebirgsschützen Bayrischzell) 300 Jahre Wendelinkapelle
Mariä Himmelfahrt	19:00	Maiandacht der kfd mit Kirchenchor
Fischbach	19:00	Maiandacht der kfd

Dienstag, 29.05.

St. Martin	19:00	Abendmesse in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 30.05.

Fischbach	8:30	Messe
Christkönig	19:00	Vorabendmesse

Donnerstag, 31.05. HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI Fronleichnam

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst mit Fronleichnamsprozession
Mariä Himmelfahrt	9:00	Festgottesdienst (Kirchenchor) mit Fronleichnamsprozession

Freitag, 01.06.

Christkönig	8:00	Morgenlob der kfd anschl. gemeinsames Frühstück im Clubraum
St. Martin	18:30	Rosenkranz
St. Martin	19:00	Herz-Jesu-Amt
Schwarzlack	18:30	Rosenkranz
Schwarzlack	19:00	Abendmesse, musikalische Gestaltung: Zitherclub, anschl. "Musik für die Seele"

Samstag, 02.06.

Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse
-------------------	-------	---------------

Sonntag, 03.06. 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst
Christkönig	9:00	Pfarrgottesdienst mit Fronleichnamsprozession, anschl. Frühschoppen im Pfarrheim
Fischbach	10:30	Gottesdienst
Wendelsteinkirche	11:00	Gottesdienst
Mariä Himmelfahrt	19:00	Kirchenkonzert mit dem Kirchenchor und Orchester Brannenburg, Sulzbergler Dreigesang und Bläser der Musikkapelle

Dienstag, 05.06.

St. Martin	19:00	Wortgottesdienst in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 06.06.

Fischbach	8:30	Messe
-----------	------	-------

Donnerstag, 07.06.

Biberkirche	19:00	Abendmesse mit Trachtenverein
-------------	-------	-------------------------------

Freitag, 08.06.

Schwarzlack	18:30	Rosenkranz
Schwarzlack	19:00	Abendmesse

Samstag, 09.06.

Mariä Himmelfahrt	16:00	Kinderwortgottesdienst
Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse

Sonntag, 10.06. 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst
Mariä Himmelfahrt	9:00	Pfarrgottesdienst
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst
Christkönig Pfarrheim	10:30	Kindergottesdienst
St. Margarethen	10:30	Gottesdienst
Wendelsteinkirche	11:00	Gottesdienst
St. Margarethen	19:00	Abendgebet

Montag, 11.06.

St. Ägidius	19:30	Taizé-Gebet
-------------	-------	-------------

Dienstag, 12.06.

St. Martin	19:00	Wortgottesdienst in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Gottesdienste

Mittwoch, 13.06.

Schwarzlack	8:00	Morgenlob, anschl. Frühstück
Fischbach	8:30	Messe

Donnerstag, 14.06.

St. Ägidius	19:00	Abendmesse
-------------	-------	------------

Freitag, 15.06.

Schwarzlack	18:30	Rosenkranz
Schwarzlack	19:00	Abendmesse

Samstag, 16.06.

Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse
-------------------	-------	---------------

Sonntag, 17.06. 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst
Petersberg	10:30	Gottesdienst
Wendelsteinkirche	11:00	Gottesdienst
St. Margarethen	19:00	Abendgebet

Dienstag, 19.06.

St. Martin	19:00	Wortgottesdienst in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 20.06.

Fischbach		Messe entfällt wegen Seniorenausflug!
-----------	--	---------------------------------------

Donnerstag, 21.06.

St. Ägidius	19:00	Abendmesse
-------------	-------	------------

Freitag, 22.06.

Schwarzlack	18:30	Rosenkranz
Schwarzlack	19:00	Abendmesse

Samstag, 23.06.

Mariä Himmelfahrt	6:15	Pfarrverbandswallfahrt nach Birkenstein, Treffpunkt Kirchplatz Brannenburg
	8:00	Abfahrt der Wendelsteinbahn für Wallfahrer
Birkenstein	12:00	Wallfahrergottesdienst
St. Martin	18:00	Wortgottesdienst, musikalische Gestaltung Jugendchor
Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse

Sonntag, 24.06. 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst
Fischbach	10:30	Gottesdienst
Wendelsteinkirche	11:00	Gottesdienst
St. Margarethen	19:00	Abendgebet

Dienstag, 26.06.

St. Martin	19:00	Abendmesse in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 27.06.

Fischbach	8:30	Messe
-----------	------	-------

Donnerstag, 28.06.

St. Margarethen	18:30	Abiturgottesdienst des Ignaz-Günter-Gymnasiums
Christkönig	19:00	Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats

Freitag, 29.06.

Schwarzlack	18:30	Rosenkranz
Schwarzlack	19:00	Abendmesse
Petersberg	19:00	Patrozinium

Samstag, 30.06. Kollekte für den Heiligen Vater (Peterspfennig)

Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse
-------------------	-------	---------------

Sonntag, 01.07. 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst - Vereinsjahrtag
Mariä Himmelfahrt	9:00	Pfarrgottesdienst
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst
Wendelsteinkirche	11:00	Gottesdienst
St. Margarethen	19:00	Abendgebet

Dienstag, 03.07.

St. Martin	19:00	Wortgottesdienst in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 04.07.

Fischbach	8:30	Messe
-----------	------	-------

Donnerstag, 05.07.

St. Ägidius	19:00	Abendmesse
-------------	-------	------------

Gottesdienste

Freitag, 06.07.

St. Martin	18:30	Rosenkranz	19:00	Herz-Jesu-Amt
Schwarzlack	18:30	Rosenkranz	19:00	Patrozinium

Samstag, 07.07.

Mariä Himmelfahrt	18:00	Vorabendmesse
-------------------	-------	---------------

Sonntag, 08.07. 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst
Christkönig Pfarrheim	10:30	Kindergottesdienst
St. Margarethen	10:30	Gottesdienst
Wendelsteinkirche	11:00	Gottesdienst
St. Margarethen	19:00	Abendgebet

Montag, 09.07.

St. Ägidius	19:30	Taizé-Gebet
-------------	-------	-------------

Dienstag, 10.07.

St. Martin	19:00	Wortgottesdienst in der Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 11.07.

Schwarzlack	8:00	Morgenlob, anschl. Frühstück
Fischbach	8:30	Messe

Donnerstag, 12.07.

St. Ägidius	19:00	Abendmesse
-------------	-------	------------

Freitag, 13.07.

Schwarzlack	18:30	Rosenkranz
Schwarzlack	19:00	Abendmesse, musikalische Gestaltung: Zitherclub, anschl. "Musik für die Seele"

Samstag, 14.07.

St. Martin	18:00	Jugendgottesdienst (KLJB und Jugendchor)
Mariä Himmelfahrt	18:00	Vorabendmesse

Sonntag, 15.07. 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Martin	9:00	Pfarrgottesdienst
Christkönig	10:30	Pfarrgottesdienst
Petersberg	10:30	Gottesdienst
Wendelsteinkirche	11:00	Gottesdienst
St. Margarethen	19:00	Abendgebet

Dienstag, 17.07.

St. Martin	19:00	Wortgottesdienst Allerheiligenkapelle
Mariä Himmelfahrt	19:00	Abendmesse

Mittwoch, 18.07.

Fischbach	8:30	Messe
-----------	------	-------

Donnerstag, 19.07.

Christkönig	17:00	Abschlussgottesdienst der 9. und 10. Klassen der Mittelschule
St. Ägidius	19:00	Abendmesse

Freitag, 20.07.

Christkönig	17:00	Abschlussgottesdienst der 10. Klassen der Realschule		
Schwarzlack	18:30	Rosenkranz	19:00	Abendmesse
St. Margarethen	19:00	Patrozinium		

Samstag, 21.07.

Mariä Himmelfahrt	16:00	Kinderwortgottesdienst
St. Martin	18:00	Vorabendmesse
Mariä Himmelfahrt	19:00	Vorabendmesse

Sonntag, 22.07. 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Biberkirche	9:00	Pfarrverbandsgottesdienst mit Magdalenenfest des Trachtenvereins (Pfarrverbandschor) Verabschiedung von Pfarrvikar Andreas Lederer
Wendelsteinkirche	11:00	Gottesdienst
St. Margarethen	19:00	Abendgebet

Bitte beachten Sie auch die ausgehängten Gottesdienstordnungen in den jeweiligen Kirchen oder im Internet unter www.pv-brannenburg-flintsbach.de sowie die Hinweise in der Tageszeitung „OVb“ oder „Münchner Kirchenzeitung“

Kirchen im unserem Pfarrverband

PFARREI BRANNENBURG: Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt ♦ Wallfahrtskirche Schwarzlack ♦ Wendelsteinkirche ♦ **PFARREI DEGERNDORF:** Pfarrkirche Christkönig ♦ Filialkirche St. Ägidius ♦ Wallfahrtskirche St. Magdalena auf der Biber ♦ **PFARREI FLINTSBACH:** Pfarrkirche St. Martin ♦ Filialkirche St. Johannes in Fischbach ♦ Filialkirche St. Margarethen in Brannenburg ♦ Wallfahrtskirche am Petersberg



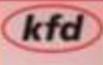
Termine für Kinder, Jugendliche und Familien

Tag	St. Martin Flintsbach	Christkönig Degerndorf	Mariä Himmelfahrt Brannenburg
Sa 24.02.			16:00 Kinderwortgottesdienst 19:00 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der EK-Kinder
So 25.02.		10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst, Pfarrgottesdienst	
So 04.03.		10:30 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der EK-Kinder, anschl. Fastenessen	
Mi 07.03.	16:00 Uhr Pfarrheim Kinderkirche		
So 11.03.		14:00 Familienkreuzweg auf der Biber	
Mi 14.03.		6:30 Pfarrheim Frühgebet, anschl. Frühstück	
Sa 18.03.	10:00 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der EK-Kinder, anschl. Fastenessen und Osterbazar	10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst, Pfarrgottesdienst	
Mi 21.03.		6:30 Pfarrheim Frühgebet, anschl. Frühstück	
Sa 24.03.		14:30 Pfarrheim Osterkerzenverziern	
So 25.3.	9:00 Palmweihe (Musikpavillon), Prozession, Familiengottesdienst	10:00 Palmweihe (Schulhof), Prozession, Pfarrgottesdienst	8:45 Palmweihe (Musikpavillon), Pfarrgottesdienst, Osterkerzenverkauf
Mi 28.03		11:00 - 12:00 Beichtgelegenheit besonders für Kinder und Jugendliche	
Fr 30.03.	10:00 Kinderkreuzweg	10:00 Kinderkarfreitagsliturgie	
So 01.04.			9:00 Familiengottesdienst
Mi 11.04.	16:00 Pfarrheim Kinderkirche		
Sa 14.04.			19:00 Pfarrgottesdienst mit Liedern der Erstkommunion

Tag	St. Martin Flintsbach	Christkönig Degerndorf	Mariä Himmelfahrt Brannenburg
So 15.04.	9:00 Pfarrgottesdienst mit Liedern der Erstkommunion	10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst, Pfarrgottesdienst	
Sa 21.04.	18:00 Jugendgottesdienst		
So 22.04.		10:30 Pfarrgottesdienst mit Liedern der Erstkommunion, anschl. Stehcafé (kfd)	
So 29.04.		10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst	10:00 Erstkommunion 19:00 Dankandacht
So 06.05.	10:00 Erstkommunion 19:00 Dankandacht		
Do 10.05.			14:00 Kindermaiandacht Schweinsteig
So 13.05.		10:00 Erstkommunion 19:00 Dankandacht	
Mi 16.05.	18:00 Kindermaiandacht Huberkapelle		
Sa 09.06.			16:00 Kinderwortgottesdienst
So 10.06.		10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst, Pfarrgottesdienst	
So 24.06.		10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst, Pfarrgottesdienst	
So 08.07.		10.30 Pfarrheim Kindergottesdienst, Pfarrgottesdienst	
Sa 14.07.	18:00 Jugendgottesdienst		
Sa 21.07.			16:00 Kinderwortgottesdienst
So 22.07.		9:00 Pfarrverbandsgottesdienst und Magdalenenfest auf der Biber	

Wir freuen uns, wenn DU kommst!



 **KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS**
*Vertrauenshaft
getrautes warm Leben*

kfd Christkönig Degerndorf
Wir sind gerne für Euch da.

Schon gewusst?

Auch in Degerndorf gibt es eine aktive Frauengemeinschaft – die **kfd**.
Eine Gemeinschaft von selbstbewussten, engagierten jungen und lebenserfahrenen Frauen und Müttern.

Hast Du nicht Lust uns beim
„Frauenfrühstück“
am Samstag, **10.03.2018** um **9:00 Uhr**
im **Pfarrheim Christkönig Degerndorf** kennenzulernen?
„Freundinnen treffen Freundinnen!“
„Und Unbekannte werden zu Freundinnen!“
Mit Deinen Stärken und kreativen Ideen können wir gemeinsam
unser Dorfleben bunter gestalten.



Neugierig? Schau einfach vorbei!
*Hast Du Fragen: Anna Bichler, Tel. 08034/307194
Claudia Steer, Tel. 08034/646*

 **KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS**
*Vertrauenshaft
getrautes warm Leben*

kfd Christkönig Degerndorf
Wir sind gerne für Euch da.

**Herzliche Einladung
zum Strick- und Kaffeenachmittag**

An alle, die gerne stricken, wieder einsteigen
oder das Hobby Stricken neu entdecken wollen

**Wir treffen uns jeden 3. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr im
Pfarrheim Degerndorf**

Nächster Termin: 20. Februar
Stricken in geselliger Runde
Hilfe bei allen Fragen rund um das Thema Stricken.



Hildegard Stuhldreiter und Christa Ammermüller
freuen sich auf Euren Besuch!





Weltgebetstag der Frauen

Stifte machen Mädchen stark!

ZUM STARK-WERDEN BRAUCHT ES BILDUNG!

Durch das Recycling von Stiften unterstützt der Weltgebetstag ein Team aus LehrerInnen und PsychologInnen, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Für 450 Stifte können wir zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausstatten und so eine Tür für eine bessere Zukunft öffnen.

DIESE SCHREIBGERÄTE SIND ERLAUBT:

Kugelschreiber, Gel-Roller, Marker, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel (auch Tipp-Ex-Fläschchen), Füllfederhalter und Patronen, Metallstifte.

Diese Materialien werden leider nicht akzeptiert: Klebestifte, Radiergummis, Lineale, Bleistifte, Buntstifte, Druckerpatronen und Scheren.

**Für jedes gesammelte Schreibgerät
erhält der Weltgebetstag 1 Cent als Spende.**

Deshalb: Mitsammeln und Bildung anstiften!

Bitte auch weitersagen, damit möglichst viele Menschen teilnehmen.
Vielen Dank!

Quelle und Info unter www.weltgebetstag.de oder
unter www.facebook.com/weltgebetstag

Am Freitag, den 2. März, 19 Uhr findet dieses Jahr der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag **in der Pfarrkirche St. Martin in Flintsbach** statt.

Das Vorbereitungs-Team möchte gerne diese Aktion tatkräftig unterstützen und stellt dazu Sammelboxen in den katholischen Kirchen unseres Pfarrverbandes und in der evang. Michaelskirche auf.



Evi Maier



Herzliche Einladung zum

Taizé-Gebet

für alle Religionen

**Miteinander singen, beten, Ruhe finden
mit Liedern aus Taizé**

am 2. Montag im Monat jeweils **um 19:30 Uhr**

am 12. März (evang. Michaelskirche)

in den Sommer-Monaten 2018 in der
KATHOLISCHEN ÄGIDIUSKIRCHE in Degerndorf

9. April | 14. Mai | 11. Juni | 9. Juli

Ansprechpartnerin: Annette Gottwald, Tel. 1228



Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Brannenburg Sonntag, 3. Juni 2018 um 19 Uhr

Der Kirchenchor Brannenburg veranstaltet
am Sonntag, 3. Juni 2018 um 19 Uhr
ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Brannenburg.

Mitwirkende: Sulzberger Dreig'sang, Bläser
der Musikkapelle Brannenburg und der Kir-
chenchor Brannenburg mit Orchester
Eintritt ist frei(-willig)



Veranstalterkreis ist erweitert

Seit vielen Jahren werden im Kloster Reisach die Vorträge aus den Reihen „Mystik und Spiritualität“ und „Interreligiöser Dialog“ angeboten. Der Veranstalterkreis hat sich um ein Mitglied erweitert. Der Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach ist seit Beginn diesen Jahres Mitveranstalter dieser interessanten Vortragsreihen. Wir freuen uns, wenn Sie diese Angebote annehmen und wünschen Ihnen spannende Vorträge.

T.U.

VORTRÄGE IM KLOSTER REISACH

"Mitten im Gelärm das innere Schweigen bewahren." Der Christumystiker Dag Hammarskjöld

Montag, 30. April 2018, 19:30 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Peter Zimmerling



KURZBESCHREIBUNG DES VORTRAGS:

Dag Hammarskjöld (1905–1961) gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. 1953 bis zu seinem Tod 1961 war der gebürtige Schwede Generalsekretär der UNO, damit der ranghöchste Beamte der Welt. Während einer politischen Mission kam er bei einem Flugzeugabsturz in Nordrhodesien ums Leben. Dass er ein beeindruckender Christumystiker war, blieb zu seinen Lebzeiten verborgen. Erst sein posthum veröffentlichtes geistliches Tagebuch „Zeichen am Weg“ legte vor der Weltöffentlichkeit Zeugnis von seinen mystischen Erfahrungen ab. Hammarskjöld verstand es als eine Art Weißbuch seiner Verhandlungen mit sich selbst und mit Gott. Es lasse sein „einzig richtiges Profil“ erkennen. Der Vortrag will die mystische Prägung von Hammarskjölds Frömmigkeit nachzeichnen und sie in Beziehung zu seinem politischen Handeln setzen.

Kloster Reisach, Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf - Eintritt frei

Weitere Informationen unter www.kloster-reisach.de

Veranstalter:

Karmelitenkloster Reisach, Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach, Bildungswerk Rosenheim e.V. und Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

Eremiten im Inntal im Zeitalter des Barocks

VORTRAG MIT GESPRÄCH

Termin: Mittwoch, 25.04.2018 von 19:30-21:00 Uhr

Ort: Bildungszentrum St. Nikolaus, Rosenheim, Pettenkoflerstraße 5

Gebühr: 8,00 € / Abendkasse

Referent: Dr. Dr. Georg Werner, Arzt, Kulturwissenschaftler, Ethnologe

Eremiten gehörten im barocken Bayern lange zur Alltagskultur. Eine besonders hohe Zahl von Klausnern wies das bayerische Inntal auf. Durch ihre Tätigkeit an Wallfahrtsorten prägten sie das religiöse Leben mit und waren durch den gehaltenen Schulunterricht häufig die einzige Bildungsinstitution im Dorf. Doch stimmen unsere romantischen Vorstellungen vom Einsiedlertum? Wer waren diese Laien, die außerhalb von Klöstern in der Nachfolge Christi leben wollten? Dr. Dr. Georg Werner stellt die in seinem Buch "Eremiten im barocken Bayern" beschriebene bayerische Entwicklung beispielhaft anhand des heutigen Landkreises Rosenheim dar.

Kulturhistorische Führung auf der Biber

KIRCHENFÜHRUNG

Termin: Freitag, 04.05.2018 von 16:00-18:00 Uhr

Treffpunkt: Klinik Marinus am Stein, Brannenburg

Gebühr: 6,00 €, Anmeldung beim Bildungswerk erbeten Tel. 08031/2142-18

Referent: Dr. Georg Werner, Kulturwissenschaftler, Ethnologe, Arzt

Die im Barockzeitalter auf der Biber in Brannenburg siedelnden Eremiten gestalteten den Bergrücken zu einer typischen katholischen "Sakrallandschaft". Die erhaltenen Höhlen mit Klausur und Kapelle und die frühbarocke Magdalenen-Kirche mit einer der frühesten erhaltenen Kreuzweganlagen in Bayern zeugen von der eremitischen Frömmigkeit. Die Führung geht auf die kunsthistorische Bedeutung der kirchlichen Bauten ein und zeigt auf, wer die Eremiten waren, wie sie lebten und was sie bewog, in die Einsamkeit zu gehen. Nach einer kurzen Wanderung (25 Minuten) besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Müllner-Stüberl.

Großer Flohmarkt

„Altes und Schönes“

für Kinder und Erwachsene
im Pfarrheim Degerndorf

Samstag, 7. April von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Sonntag, 8. April von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr



Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!

Anmeldungen und Auskünfte bei Anni Kuchler,
Telefon 08034/2870

Wallfahrt nach Weihenlinden

Pfingstdienstag, 22. Mai 2018



Normalerweise wird die Pfingstwallfahrt mit dem Bus traditionell nach Tuntenhausen unternommen. Da aber die Wallfahrts-Basilika derzeit wegen Renovierungsarbeiten geschlossen ist, wird in diesem Jahr unser Wallfahrtsziel die wunderschöne Wallfahrts- und Pfarrkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit in Weihenlinden sein.

Die Abfahrtszeit mit dem Bus ist um 9:15 Uhr am Kirchplatz in Brannenburg vor der Kirche Mariä Himmelfahrt. Die Eucharistiefeier beginnt um 10 Uhr in Weihenlinden zusammen mit der Pfarrei Großholzhausen und der Pfarrei Ellmau aus Tirol.

Der Bus kostet 5,-€ pro Person, Kinder sind frei! Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung aus dem Pfarrverband.

Josef Kaffl

Jeder Mensch braucht ein Zuhause
In Deutschland fehlen 1 Million Wohnungen.

Zuhause-für-jeden.de
#Zuhausefuerjeden

36. Wallfahrt nach Birkenstein

Samstag, 23. Juni 2018

6:15 Uhr	Abmarsch am Kirchplatz in Brannenburg
8:00 Uhr	Abfahrt der Wendelsteinbahn zur Mitteralm
8:30 Uhr	Morgenlob an der Mailkapelle (unterhalb der Mitteralm)
9:30 Uhr	Rast an der Reindler-Alm
12:00 Uhr	Wallfahrts-Gottesdienst in Birkenstein
13:00 Uhr	Einkehr beim „Oberwirt“ in Birkenstein
14:15 Uhr	Rückfahrt mit dem Bus nach Brannenburg (5,-€ Unkostenbeitrag)

„Maria, du Magd des Herrn, du bist uns nahe,
du bist gemeinsam mit uns auf dem Weg.
Du bist uns Hilfe, Stütze und Führung!
Begleite uns, bitte für uns.“



Josef Kaffl

Ökumenisch auf dem Jakobsweg

**Besinnliche Tageswanderung
am Mittwoch, 25. Juli 2018
(Jakobitag)**

Nußdorf – Reisach – Fischbach

Was sollten Sie dabei haben? Kondition, gutes Schuhwerk, Wanderstöcke, Sonnen-/Regenschutz, Getränke für unterwegs und gute Laune !

Anmeldung bis 23. Juli bei Josef Kaffl
(Tel. 1888)



7:00 Uhr:	Morgenlob Allerheiligen-Kapelle Flintsbach
7:30 Uhr:	Pilgerweg nach Nußdorf
8:30 Uhr:	Frühstückpause in Nußdorf
9:00 Uhr:	Terzgebet (Dritte Stunde) Leonhardikirche/Sapplkreuz
9:15 Uhr:	Pilgerweg nach Windshausen, kurzes Gebet
10:15 Uhr:	am Inndamm entlang nach Erl/Tirol
11:00 Uhr:	Sextgebet (Sechste Stunde) in St. Andreas Erl
11:15 Uhr:	Pilgerweg nach Reisach
11:45 Uhr:	Mittagsrast in Reisach/Niederaudorf
13:00 Uhr:	Nongebet (Neunte Stunde) in Niederaudorf St. Michael
13:30 Uhr:	Pilgerweg nach Kirnstein, Hafnach, Fischbach
14:30 Uhr:	Pause in Kirnstein
15:30 Uhr:	Vesper in der Kirche St. Johann, Fischbach
16:00 Uhr:	Ausklang im Café bei der „Alten Post“, Fischbach

Änderungen vorbehalten!

Josef Kaffl

Katholikentag in Münster

Vom 9. bis 13. Mai treffen sich die katholischen Laien Deutschlands

Katholikentag – So fremd das für die einen ist, so emotionsgeladen ist das für mich, seit ich damals in Düsseldorf in der Straßenbahn auf dem Weg zum Veranstal-

tungsort war. Aus dem Liederheft zum Katholikentag lernte ich einen vierstimmigen Satz eines neuen geistlichen Liedes kennen, gemeinsam mit der Gruppe, mit der wir damals als Jugendliche unterwegs waren. Ohne die Katholikentage würde ich wohl kaum heute hier im Pfarrverband als Diakon wirken.

Katholikentage haben mich über den Tellerrand der eigenen Pfarrei, später der Pfarrverbände, in denen ich gewohnt habe, hinausgeführt. Ich habe kennengelernt, was katholisch noch bedeutet:

spirituell andere Wege gehen, z.B. durch geistliche Gemeinschaften, die ich auf verschiedene Weise auf den Katholikentagen erlebt habe; **politisch**, weil ich gesehen habe, dass das Evangelium auch in ganz lebenspraktischen Fragen und Entscheidungen helfen kann; **praktisch**, weil ich dort viele Anregungen für die ehrenamtliche und später berufliche Arbeit in der Kirche mitgenommen habe.

Gerne denke ich auch zurück an Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, die ich an Katholikentagen hautnah erlebt habe: Prof. Eugen Biser, der heuer seinen 100. Geburtstag hätte;

SUCHE
FRIEDEN

9. – 13. Mai 2018
Katholikentag Münster

„Bibo“, der damalige Jugendbischof Bode; Politiker bei einer Bibelkatechese oder Bischöfe bei Podiumsdiskussionen.

Und natürlich war die Musik, speziell die

Vielfalt der Kirchenmusik, wie sie bei einem solchen großen Ereignis präsentiert wird, ein unvergesslicher Genuss. Schließlich ist es beim Liederlernen in der Straßenbahn damals nicht geblieben. Wir haben – wieder zu Hause – diese neue Musik, diese andere Musik oder auch wiederentdeckte alte Musik in der eigenen Pfarrei aufgegriffen und angefangen zu pflegen. Peter Janssens, Fritz Baltruweit, Gregor Linßen und wie sie alle heißen, haben in den letzten Jahrzehnten frischen Wind in die Kirchenmusik gebracht und ihre Lieder stehen heute auch im neuen Gotteslob und werden ganz selbstverständlich in den Gottesdiensten gesungen.

Zum Katholikentag kann sich jeder individuell anmelden und anreisen (www.katholikentag.de oder im Pfarrbüro melden, dann helfe ich weiter). Wenn Interesse besteht als Pfarrverbandsgruppe zu fahren, die „angeleitet“ teilnehmen möchte, bin ich gerne dazu bereit. Dann bitte ich um Rückmeldung bis Ende Februar per Mail an tjablowsky@ebmuc.de oder Sie sprechen mich persönlich an oder Sie kontaktieren mich per Brief über die Pfarrbüros.

Thomas Jablowsky, Diakon

Aktion Rumpelkammer 2018



Die „Aktion Rumpelkammer“ der kath. Landjugendbewegung ist eine gute Sache und sie hat seit vielen Jahren Tradition in unserem Pfarrverband.

Dieses Jahr findet die Altkleidersammlung am
Samstag, den 3. März 2018 statt.

Da die internationale Solidarität ein Grundanliegen der KLJB ist, wird der Erlös der „Aktion Rumpelkammer“ für Entwicklungsprojekte in benachteiligten Ländern verwendet. Aber auch die Hilfe direkt regional vor Ort ist uns immer wieder wichtig. Die KLJB-Kreisrunde in Rosenheim kümmert sich auch heuer wieder darum, den Erlös sinnvoll und nachhaltig zu verwenden, indem sie die Projekte nach festgelegten Kriterien auswählt. Ein Kriterium ist eine zuverlässige Kontaktperson in Deutschland oder im Land, in das gespendet wird. Wichtig sind für die KLJB die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen und die Hilfe zur Selbsthilfe. Das diesjährige Projekt stand bei Redaktionsschluss des Pfarrbriefes leider noch nicht fest.



ABLAUF DER AKTION IN BRANNENBURG UND DEGERNDORF (SAMMELSTELLE)

Die KLJB-Sammelsäcke für die Altkleider liegen ab Anfang Februar in vielen örtlichen Geschäften und in den Eingangsbereichen der katholischen Kirchen in Brannenburg und Degerndorf in zahlreicher Menge auf.

Ihre Spende können Sie bis **Samstag, 3. März 2018, 9 Uhr** am Pfarrzentrum Degerndorf abgeben (Pfarrgarage, Kirchenstr. 26). Zu einem späteren Zeitpunkt ist eine Abgabe nicht mehr möglich!

ABLAUF DER AKTION IN FLINTSBACH (STRASSENSAMMLUNG)

Die KLJB-Sammelsäcke für die Altkleider liegen ab Anfang Februar in den Eingangsbereichen der Kirchen in Flintsbach und Fischbach, bei den Bäckern in Flintsbach und Fischbach, bei Uhren und Schmuck Obermair und im Lagerhaus Flintsbach (LHO) in zahlreicher Menge auf. Ihre Spende stellen Sie bitte am Samstag, 3. März 2018 ab 8 Uhr an den Straßenrand. Ihre Säcke werden von uns eingesammelt.

Bitte verwenden Sie nur KLJB-Sammelsäcke, da diese Säcke Eigentum der Landjugend sind, andere Säcke z.B. blaue Mülltüten müssen von uns umgepackt werden bzw. dürfen bei Straßensammlungen nicht mitgenommen werden!

Wir bitten Sie, unsere Aktion tatkräftig zu unterstützen! Vielen Dank!

*Im Namen der Landjugend Degerndorf und Flintsbach
Regina Quelle und Florian Mayer*

kfd spendet an KLJB

für die Weihnachtshilfsaktion „Junge Leute helfen“

Seit fünf Jahren unterstützt die Landjugend Degerndorf nun schon die Hilfsaktion „Junge Leute helfen“ um Sach- und Lebensmittelspenden in Caritasstationen in den Kosovo, nach Kroatien oder Albanien zu bringen. Gesammelt werden die mit Spenden gefüllten Bananenschachteln immer am zweiten Adventssamstag. Per Lkw wurden ca. 20.000 Bananenkisten aus dem Landkreis Rosenheim, dem Chiemgau und dem Ruper-tigau gesammelt.

Wir freuen uns sehr über die Spende der kfd Christkönig Degerndorf. 150 € werden an die Aktion „Junge Leute helfen“ weitergeleitet. Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Foto: Regina Quelle; Anette Gottwald (kfd) (3.v.l.) übergibt die Spende an KLJB-Vorsitzende Regina Quelle (4.v.l.)



KIRCHENCHOR BRANNENBURG

Ausflug ins Miesbacher Oberland

Bis auf den letzten Platz besetzt war die betagte, aber noch rüstige „Lady“ vom Busunternehmer Langenheld, als der Brannenburger Kirchenchor zu seinem alljährlichen Ausflug aufbrach.

Diesmal führte der Weg ins Oberland. Wer vom Irschenberg nach Miesbach unterwegs ist, übersieht meist den unscheinbaren Wegweiser nach Frauenried. Der Ort liegt versteckt hinter Wäldern in hügeliger Landschaft. In der Kirche „Mariä Geburt“ gestalteten wir mit Vroni Zaggl und unserem Chorleiter Rudi Hitzler erst eine kurze Andacht, bevor wir die Kirche in einer Führung erklärt bekamen. Das Gotteshaus, das 2015 sein 700-jähriges Jubiläum feierte, wurde Mitte des 15. Jh. vom Grafen Georg von Waldeck als Dank für seine Rettung aus türkischer Gefangenschaft als Wallfahrtskirche gebaut. Er widmete die Neugründung „Unser Frauen-Riedt“ (Riedt = Rodung im sumpfigen Gelände) Maria, der Namenspatronin seiner Schwester. Bei der Kirche

handelt es sich um ein spätgotisches Bauwerk, das bis 1763 barockisiert und danach immer wieder renoviert wurde.

Im „Bräustüberl“ in Valley genossen wir in einer schönen und warmen Wirtsstube mit einem Kaminfeuer ein gutes Mittagessen, war es uns in der unbeheizten Kirche doch mit der Zeit etwas kalt geworden. Da im Orgelzentrum heute wegen einer Veranstaltung keine Führung möglich war, fiel die gemütliche Mittagspause etwas länger aus, bevor uns der Bus zum Kloster Weyarn brachte.

Die Klosteranlage ist im Jahr 1133 von Augustiner Chorherren unter dem Patronat des Erzbischofs Konrad I. von Salzburg gegründet worden. 1998 wurden die Gebäude vom Deutschen Orden erworben, der daraufhin seinen Sitz von Frankfurt/Main nach Weyarn verlegte. Ein Pater aus dem Konvent führte uns durch die Klosterkirche „St. Peter und Paul“ und erzählte uns unterhaltsam viel Wissenswertes über die bewegte Geschichte. Jede(r) ging noch ans Grab von

unserem ehemaligen Weihbischof Schwarzenböck, bevor wir im Klostercafe einkehrten. Hier genossen wir Kaffee und Kuchen, da das herbstlich trübe Wetter uns nicht zu einem Spaziergang einlud.

Den Ausflug und Abend ließen wir bei einer Brotzeit im „Tiroler Hof“ in Derndorf in geselliger Runde ausklingen.



Traudi Schwaiger

Kirchenchor Brannenburg ehrt Mitglieder zum 30-jährigen Jubiläum

Am 30.12.2017 konnte in einem feierlichen Gottesdienst zum Jahresschluss der Kirchenchor Brannenburg verdiente Sängerinnen ehren. Herr Pfarrer, Dekan Kraus, würdigte die Verdienste und das langjährige Engagement von Frau Brigitte Knoll und Frau Monika Steer, die seit genau 30 Jahren im Kirchenchor Brannenburg mitwirken. In seiner Ansprache dankte er den beiden Sängerinnen und stellte sie als Vorbild, zum Nachahmen empfohlen, heraus. Beiden wurde eine Urkunde zum 30-jährigen Jubiläum vom Erzbischöflichen Ordinariats überreicht.

Der Kirchenchor freut sich über neue Chorsängerinnen und –sänger. Die Proben finden in der Regel immer mittwochs um 19:30 Uhr im Vereinsheim Brannenburg statt. Bei Interesse können Sie sich gerne bei Frau Veronika Zaggl, Tel. 08034/3260 oder Chorleiter Rudolf Hitzler, Tel. 08034/907114 melden.



Auf dem Bild fehlt Monika Steer.

Rudolf Hitzler

Sternsinger 2018

FLINTSBACHER STERNSINGER SAMMELN 4.650 EURO



Auch in diesem Jahr gingen wieder 5 Gruppen der Landjugend Flintsbach als Sternsinger durch ganz Flintsbach und einem Teil von St. Margarethen, um Spenden zu sammeln. Sie gehörten zu den vielen anderen Sternsängern, die in ganz Deutschland in der Zeit von Neujahr bis Dreikönig von Haus zu Haus gingen. Mit dem gesammelten Geld unterstützt das Kindermissionswerk Projekte in Afrika und Rumänien. Ein Teil des Betrages kommt auch

dem Dekanatsprojekt in Lipova/Rumänien zugute. Beim Dreikönigsgottesdienst in der Flintsbacher Pfarrkirche St. Martin konnten die Flintsbacher Sternsinger 4.650 Euro an Pfarrer Helmut R. Kraus übergeben.

STERNSINGER LASSEN SICH VOM SCHLECHTEN WETTER NICHT AUFHALTEN!

Ein Lob und große Anerkennung an alle 27 Weisen aus dem Morgenland. Die schön eingekleideten Könige strotzen selbst den orkanartigen Wetterverhältnissen und waren von Neujahr bis Hl. Drei König in Degerndorf und Brannenburg unterwegs, sangen vor geöffneten Haustüren ihr Sternsingerlied und baten mit Ihrem Segensspruch um eine kleine Spende für Kindern in Not. Eine stolze Summe von 6.626,75 € kam zusammen! Die Spendengelder werden über das Kindermissionswerk vor allem hilfsbedürftigen Kindern in Indien zugewendet.

Allen Mitwirkenden herzlichen Dank für den unermüdeten Einsatz und natürlich auch ein großes Danke an alle Spendern, die diese großartige Summe ermöglicht haben!



Betriebsratswahl: mitmachen

Kardinal Marx ruft zur aktiven Beteiligung an den anstehenden Betriebsratswahlen auf: „Damit Erwerbsarbeit nicht das ganze Leben bestimmt, braucht es auch Grenzen der Arbeit: Grenzen der Belastungen, Grenzen der zeitlichen Verfügbarkeit und Grenzen der Ökonomisierung. Für all dies gilt: Um das Ziel einer Humanisierung der Arbeit auf den Weg zu bringen, sind starke Interessensvertretungen in den Betrieben notwendig.“

Zwischen März und Mai sind die Räte zu wählen. Falls es in Ihrem Unternehmen noch keinen Betriebsrat gibt:

Die KAB hilft und berät Sie bei der Gründung.

Wenden Sie sich an unser Rosenheimer Büro:

Gudrun Unverdorben, Diözesansekretärin

Tel.: 0 80 31 / 13 707

G.Unverdorben@kab-dvm.de

Und falls Sie Arbeitgeberin oder Arbeitgeber sind:

Bitte unterstützen und ermutigen Sie Ihre Beschäftigten! Gelungene Betriebsratsarbeit trägt zum guten Miteinander und zum Erfolg des Unternehmens bei.



**Katholische
Arbeitnehmer-
bewegung
Brandenburg**



Foto: Alexander Klaus/pixelio.de



Bei allen unseren Veranstaltungen sind Neugierige, Gäste und Freunde immer herzlich willkommen!

Sonntag, 18. März 2018,
19.30 Uhr

**Jahreshaupt-
versammlung**

Vereinsheim, 1. OG,
Kirchplatz

Dienstag, 1. Mai 2018,
9.00 Uhr

**Arbeitnehmer-
Gottesdienst**

Pfarrkirche
Mariä Himmelfahrt

Sonntag, 6. Mai 2018,
13.30 Uhr

**KAB-Wallfahrt nach
Schwarzlack**

Treffpunkt: Winzererstr.,
beim Friedhof Bad Anger

Manfred Weidenhaier



kfd Christkönig Degerndorf

Wir sind gerne für Euch da



DIRNDL-UPCYCLING - NACHHALTIGKEIT MIT TRADITION

Nachhaltigkeit ist ein „Modewort“ und „Mode“ - also alles, was mit Kleidung heute zu tun hat - haben wir als Frauengemeinschaft für uns entdeckt. Wir gehen der Frage nach, wie wir unsere Welt nachhaltig und geschlechtergerecht gestalten wollen.

„Mode“ ist ein Frauenthema und Dirndl tragen ist wieder „in“. Aber muss es immer ein neues Dirndl sein?

Wir sind der Meinung - NEIN, denn ich kann auch aus einem oder zwei „alten“ Dirndl, die mir nicht mehr gefallen oder in die ich nach dem ersten oder... Kind oder seit der letzten Diät nicht mehr hineinpasse, ein völlig neues G'wand schneiden.

**Deswegen laden wir zu einem *DIRNDL-UPCYCLING-KURS* ein.
Dieser findet im Pfarrheim Degerndorf ab dem 15.02.2018 an
acht Donnerstag-Abenden statt.**

Die Teilnehmerinnen sollten eine transportable Nähmaschine besitzen und sich bitte unter der Telefonnummer 08034/990758 anmelden, da nur eine begrenzte Zahl von Teilnehmerinnen möglich ist.

*Tradition bedeutet, etwas zu haben,
mit dem ich mich auseinandersetzen kann.*

(Vivienne Westwood)

ADVENTSMARKT DER KFD DEGERNDORF WIEDER EIN TOLLER ERFOLG

Auch dieses Mal konnten die Frauen an ihrem Adventsmarkt zum Christkönig-Patrosinium viele Gäste begrüßen, die es sich im festlich geschmückten Pfarrsaal bei Leberkäs, Gulasch und Knödel mit Schwammerlsoß' gut gehen ließen.

Das Essen wurde aus der Küche des Gasthofs „Schwarzlack“ geliefert, die damit die kfd unterstützte. Mit Kaffee und Kuchen konnte dann der Besuch ausklingen. Aber auch das Angebot an Adventskränzen mit und ohne Kerzen, Geschenkideen und nicht zuletzt Plätzchen fand bei den Besuchern regen Zuspruch, nachdem Pfarrer Helmut Kraus die Kränze gesegnet hatte.



Dank der fleißigen Helferinnen beim Kränzebinden, Basteln und Backen sowie der Freigebigkeit der Gäste konnte die Frauengemeinschaft fast 3.000 € Erlösen und damit verschiedene Organisationen unterstützen: Die Pfarrbücherei, das Christliche Sozialwerk, die Feuerwehr Degerndorf, die Landjugend,

den Bäuerlichen Hilfsdienst und „brot-zeit“ e.V.

Ein besonderer Dank gilt Familie Machertz, die den „Daxn-Baum“ gespendet hat. Vergelt's Gott!

JAHRESAUSKLANG BEI KERZENSCHNITT

Traditionell beendete die kfd Degerndorf das Jahr beschaulich mit einem Engelamt bei Kerzenschnitt in der Christkönigkirche und einem anschließenden, gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim. Auch in diesem Jahr mit besinnlichen und heiteren Geschichten zum Advent und als Höhepunkt das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern mit dem Singkreis der kfd.

CHRISTKINDLMARKTBESUCH IN AUGSBURG

Am dritten Adventssamstag machte sich ein voll besetzter Bus der Firma Steinbrecher mit kfd-Frauen (und ein paar Männern) auf den Weg zum Christkindlmarkt nach Augsburg. Dort hatten die Frauen genug Zeit, die Besonderheiten des Augsburger Christkindlmarkts zu erkunden und sich in der Stadt umzusehen. Nach dem „Engelespiel“ auf dem Rathausbalkon ließen sich die Frauen und Männer dann im warmen Bus wieder nach Hause kutschieren.

Auch im neuen Jahr freuen wir uns, wenn wir Sie/Dich/Euch zu unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen:

Februar		
SO 25.02.	14:00	Kreuzweg auf der Biber
März		
FR 02.03.	19:00	Teilnahme am Weltgebetstag der Frauen
SA 03.03.	15:00	Singgemeinschaft
MI 14.03.	19:30	Vortrag: Frauenbiografien der Reformation im kath. Pfarrheim Aising-Pang
DI 20.03.	14:00	Strick- und Kaffeenachmittag
FR 23.03.	15:00	Palmbüscherl binden
SA 24.03.	14:00	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
April		
DI 17.04.	14:00	Strick- und Kaffeenachmittag
SO 22.04.	11:30	Stehcafé nach dem Gottesdienst
Mai		
SA 05.05.	15:00	Singgemeinschaft
MO 07.05.	10:00	Muttertag-Ausflug nach Gmunden am Traunsee

Bettina Unger

kfd Christkönig Degerndorf

Wir sind gerne für Euch da

kfd Singgemeinschaft

HERZLICHE EINLADUNG ZUM MITSINGEN!

Die Senioren-Singgemeinschaft der kfd Christkönig trifft sich einmal im Monat an einem Samstagnachmittag, den wir rechtzeitig im OVB bekannt geben. Passend zu den Jahreszeiten singen wir, was das Herz begehrt. Wir pflegen volkstümliche Musik, Operettenmelodien, aber auch leichte Klassiker, wie Mozart, Bach oder Beethoven. Ab Oktober studieren wir Adventslieder für unseren jährlichen Auftritt bei unserem kfd-Kerzlabend ein. Nach der Singstunde werden alle Sängerinnen belohnt mit Kaffee und Kuchen und haben genügend Zeit für einen regen Gedankenaustausch.



Auftritt beim Abendlob „ Beten in St. Margarethen“ | August 2017

Unsere Singgemeinschaft besteht seit nunmehr 28 Jahren und wir brauchen Euch, um diese Sparte in der kfd Christkönig weiterhin anbieten zu können. Jede Seniorin, die gerne singt, ist herzlich eingeladen bei uns miteinzusteigen.

Kommt, traut Euch!

Frohe Ostern wünscht Euch

Eva Lehenbeuter, Leiterin der Senioren-Singgemeinschaft

kfd Mariä Himmelfahrt Brannenburg

Mit einer Fahrt nach Axams in Tirol zum „Kripperlschaun“ begannen wir am 14. Januar das neue Jahr.



Die Fahne am Kirchturm begrüßte uns schon von weitem. Gestärkt vom sehr guten Mittagessen im Adelshof auf etwa 1.200 m Höhe trafen wir uns anschließend mit unseren Führern vom örtlichen Krippenverein in der Kirche, wo wir den größten Schatz unter den vielen wunderbaren Axamer Krippen bewundern konnten.

Diese Kirchenkrippe mit ihren 35 beweglichen Figuren, sie sind bis zu 1,20 m groß und mit reichbestickten Seidengewändern bekleidet, ist aus der Zeit um 1810. Sie wurde zum größten Teil von Axamer Künstlern geschaffen.

Von der Kirche aus machten wir uns anschließend in drei Gruppen in verschiedene Richtungen auf den Weg, wo wir von Mitgliedern des Krippenvereins in der guten Stube sehr herzlich begrüßt wurden und



wo sie uns ihre wunderbaren Krippen zeigten. Jedem Kripperl, sei es geschnitzt und gefasst,



aus Papier oder mit Gewändern bekleidet, merkte man beim genauen Betrachten die große Liebe der Krippenbauer zum, oft auch persönlichen, Detail an. Fast immer endete ein Besuch mit einem „Gloria“ und einem Stamperl Zirbenschknaps.

Die Zeit verging viel zu schnell und nach einem Kaffee mussten wir uns schon wieder von unseren Führern verabschieden und den Heimweg antreten.

Hier noch einige Termine aus unserem Jahresprogramm zum Vormerken:

März		
FR 02.03.	19:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrkirche St. Martin, Flintsbach
MI 07.03.	9:00/ 19:30	Osterkerzenbasteln im Vereinsheim
FR 23.03.	18:30 19:00 20:00	Kreuzweg in der Pfarrkirche Amt für verstorbene Mitglieder Jahreshauptversammlung im Vereinsheim
SO 25.03.	9:00	Osterkerzenverkauf vor dem Gottesdienst zum Palmsonntag
April		
MI 11.04.	8:00	Morgenlob in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück im Café Daiser
MI 11.04.	19:00	Mitarbeiterinnen-Seminar im Pfarrheim Degerndorf
Mai		
MO 07.05.		Muttertagsausflug an den Traunsee, Besuch Gmundner Porzellan gemeinsam mit kfd Christkönig
SO 27.05.	19:00	Maiandacht in der Pfarrkirche
DO 31.05.	9:00	Gottesdienst zu Fronleichnam, Prozession mit Fahne
Juni		
SO 10.06.	14:00	Theater Bad Endorf „Der verlorene Sohn“ Karten bei Maria Huber, Tel. 707633
DO 28.06.	18:30	Kulturspaziergang mit Angela Mayer-Spannagel Einkehr in der KUNSTschmiede

Evi Maier



KLJB Flintsbach

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER LANDJUGEND

Am 25.11.2017 fand um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung der Landjugend im Pfarrheim mit Neuwahlen statt. Nachdem die Begrüßung durch den 1. Vorstand Martin Obermair erfolgte, kam auch Diakon Thomas Jablowsky zu Wort und richtete sich mit seinem Geistlichen Wort an die 49 anwesenden Mitglieder. Anschließend folgte der Schriftführerbericht von Michael und Georg Astner, welcher parallel mit einer Fotoshow vorgetragen wurde und die Höhepunkte der beiden vergangenen Jahre zeigte. Danach folgte der Kassenbericht von Manuela Denk, die Entlastung der Vorstandschaft und der Vorstandsbericht. Als dies geschehen war, bat der Wahlvorstand Thomas Jablowsky, zur Wahl.

Zu den ersten beiden Vertretern wurden Florian Mayer und Marion Astner gewählt. Zu den zweiten beiden Vertretern Franz Unker und Nina Rannesberger. Der Posten des Kassenwarts wurde wieder mit Manuela Denk besetzt und zu ihrer Stellvertreterin wurde Pia Rieder gewählt. Bei den beiden Schriftführern gab es mit den beiden Brüdern Michael und Georg Astner keine Veränderungen. Nachdem die Wahlgänge beendet waren, gratulierte der auch anwesende Sebastian Unterseher, als Gründungsmitglied der KLJB Flintsbach, der neuen Vorstandschaft und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute. Die Versammlung wurde gegen 20:40 Uhr geschlossen und die Mitglieder der Landjugend ließen den Abend im Pfarrheim noch ausklingen.





WIR WARTEN AUFS CHRISTKIND

Die Aktion „Wir warten aufs Christkind“ wurde wie jedes Jahr an Heilig Abend von der Landjugend veranstaltet. Mit 46 Kindern, im Alter von 6 - 12 Jahren, wurde die Veranstaltung sehr gut angenommen und die Kinder konnten von 13 - 16 Uhr die Zeit bis zur Bescherung angenehm,

bei zwei Bastel-, zwei Spiel-, einer Vorlese- und einer Singstation, überbrücken. Als dann das Krippenspiel (Foto oben) der Landjugend um 16 Uhr begann, saßen die Kinder in der ersten Reihe und konnten auch danach noch Maria und Josef sowie das Christuskind bei der lebendigen Krippe bestaunen.



KINDERFASCHING

Dieses Jahr fand der Kinderfasching der Landjugend am 27.01.18 im Pfarrheim Flintsbach statt. Die Veranstaltung wurde wieder Jahr gut besucht und so fanden etwa 140 maskierte Kinder und ca. 90 Erwachsene den Weg dorthin. Die Mitglieder der Landjugend organisierten zahlreiche Spiele für die Kinder. Des Weiteren wurde mit Kaffee und Kuchen für ausreichend Verpflegung gesorgt. Gegen 15:30 Uhr fand mit dem Auftritt der Neubeurer Kindergarde der Höhepunkt des Nachmittags statt. Die Kinder erklatschten sich noch einige Zugaben von Prinzessin Laetitia und Prinz Lukas, der Garde und den Ministern.

DER WELTLADEN IN BRANNENBURG
IHR FACHGESCHÄFT FÜR FAIREN HANDEL



Kaffee

Duftender Kaffee auf dem Frühstückstisch, Coffee to Go in der Mittagspause - mit Kaffee wird längst ein Lebensgefühl verbunden und er gehört zu unserem Alltag. Die Kaffeepflanze ist sehr anspruchsvoll und braucht sorgfältige Pflege. Es dauert vier bis fünf Jahre bis sie als Kaffeebaum zum ersten Mal Früchte trägt. Kaffee gilt neben Kakao, Schokolade und Tee als Klassiker unter den Produkten des Fairen Handels und ist das umsatzstärkste Produkt. Doch Kaffee spielt auch auf dem Weltmarkt eine überaus große Rolle und ist nach Erdöl das zweitwichtigste Handelsgut. Mehr als 26 Millionen Menschen leben von der Kaffeeproduktion, rund 80 % davon sind Kleinbauern. Sie sind abhängig von den starken Schwankungen des Kaffeepreises an der New Yorker Börse und haben zudem mit den Auswirkungen des Klimawandels, Naturkatastrophen und Pflanzenkrankheiten wie Kaffeerost zu kämpfen, der zu großen Ernteaussfällen führen kann. Der Faire Handel stärkt die Produzenten durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglicht ihnen den Aufbau einer zukunftsfähigen Existenz. Der Anteil des fair gehandelten Kaffees am deutschen Markt beträgt rund 2 Prozent.



(Quelle Forum Fairer Handel) Evi Maier

Öffnungszeiten in Brannenburg

Rosenheimer Str. 52

Mo - Sa 9:00 bis 12 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14:30 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten in Rosenheim

Kaiserstraße 11

Mo - Fr 10 bis 18 Uhr
Sa 10 bis 13 Uhr



Weltladen in Brannenburg – Foto: T.U.

Kaffeequiz (Stand 2008, Quelle FairTrade GEPA)

1. Woher stammt Kaffee ursprünglich?

- a. aus China
- b. aus Äthiopien
- c. aus Brasilien

2. Wie lange dauert die Kaffeereifung von der Blüte bis zur Ernte?

- a. 6 Monate
- b. 12 Monate
- c. 18 Monate

3. In welchem Land wird pro Kopf am meisten Kaffee getrunken?

- a. USA
- b. Finnland
- c. Italien

4. Welches Land ist der Hauptproduzent von Kaffee?

- a. Kolumbien
- b. Indonesien
- c. Brasilien

5. Wie viele Liter Kaffee haben die Deutschen im Jahr 2008 im Durchschnitt pro Kopf getrunken?

- a. 65 l.
- b. 112 l.
- c. 148 l.

6. Welche Kaffeebohne hat in Deutschland den größten Marktanteil?

- a. Robusta
- b. Excelsia
- c. Arabica

7. Was ist das Besondere an fair gehandeltem Kaffee?

- a. Es werden Mindestpreise für Kaffeebohnen gezahlt, unabhängig vom Marktpreis.
- b. Fair gehandelter Kaffee ist immer Bio-Kaffee
- c. Die Preise liegen immer 20 % über dem üblichen Marktpreis

8. Aus wie viel Prozent Koffein besteht Kaffee durchschnittlich?

- a. 2 Prozent
- b. 7 Prozent
- c. 15 Prozent

9. Was ist das Besondere an der Kaffeesorte Kopi Luwak?

- a. Der Kaffee stammt von einer Insel, die jedes Jahr nur zur Kaffeelernte bewohnt ist.
- b. Sie besteht aus Kaffeebohnen, die von einer indonesischen Schleickatzenart gefressen und wieder ausgeschieden wurden.
- c. Sie stammt von einem Kaffeebaum, der nur alle 4 Jahre Früchte trägt.

10. Wie viel Kaffeesteuer wird in Deutschland für eine 500 g.-Packung Kaffee fällig?

- a. 0,50 Cent
- b. 0,79 Cent
- c. 1,10 Euro

Jugendchor Flintsbach

Im letzten Jahr hatten wir mit dem Jugendchor wieder viele verschiedene Auftritte in und außerhalb Flintsbachs.

Einer davon war der Ministrantentag in Kiefersfelden, der am 7.10.2017 stattfand. Der Abschlussgottesdienst wurde von uns musikalisch gestaltet.

Beim "Gebet durch die Nacht" am Gründonnerstag, unterstützten wir die Landjugend mit unserem Gesang. Wie jedes Jahr herrscht an diesem Tag eine besondere und "gmiatliche" Atmosphäre.

Aber nicht nur am Abend, sondern auch am frühen Morgen sind wir tatkräftig zur Stelle. Wie beim Engelamt um 6:30 Uhr im Dezember. Natürlich dürfen auch die zahlreichen Jugendgottesdienste nicht fehlen, bei denen wir mit unseren 14 Mitgliedern und unserer Chorleiterin Regina Sprinzing unser Bestes geben.

Simona Schmid

Neue Sänger & Instrumentalisten sind jederzeit willkommen

Wir proben jeden Donnerstag

von 18:30 Uhr - 19:45 Uhr im Pfarrheim Flintsbach

Schaut's einfach a moi vorbei - beim Jugendchor Flintsbach!



Mehrgenerationenhaus erfreut über Spende

Jährliches Christbaumentsorgen der KAB bringt 235 Euro.

Insgesamt 45 Christbäume wurden dieses Jahr zur Abholung angemeldet. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von 3 Euro sorgen KAB-Vorstand Simon Schmid und seine Begleiter dafür, dass die nadelnden Nordmantannen aus den Wohnzimmern der Gemeinde verschwinden. Aufgrund mehrerer zusätzlicher Spenden konnten insgesamt 235 Euro eingenommen werden, die, wie jedes Jahr, dem Mehrgenerationenhaus zur Verfügung gestellt werden konnten. Den Betrag nahm Frau Kaiser-Fehling mit großer Freude entgegen. Ein besonderer Dank gilt Martin Obermair und seinen beiden Söhnen Matthias und Wolfgang, die zwei Fahrzeuge der Firma Zimmerei Matheis unentgeltlich zur Verfügung stellten und Simon Schmid den ganzen Tag unterstützten.

Simon Schmid



Auch die kfd spendet dem Mehrgenerationenhaus

Stellvertretend für die kfd Christkönig, Degerndorf überraschten uns Annette Gottwald (l.i.B.) und Anna Bichler (r.i.B.) mit einer großzügigen Spende über 500 € aus dem Erlös vom Adventsmarkt der Frauengemeinschaft. Monika Kaiser-Fehling (Bildmitte) freut sich über diese enorme Spendenbereitschaft: „Nur mit so großartiger Unterstützung können wir unsere Projekte immer weiter wachsen lassen und unsere neuen Ideen verwirklichen. VIELEN, VIELEN DANK!!!“

Monika Kaiser-Fehling



Buchvorstellung und Bildervortrag mit Johanna Bauer

„Auf den Bergen wohnt die Freiheit“ Sennerinnen in den bayerischen Alpen – früher und heute

Die Alm als alter und neuer Sehnsuchtsort: Mit einem Almsommer verbindet man Aussteigen aus dem Alltag und ein freies Leben im Einklang mit der Natur. Doch was ist dran, am Mythos von der Freiheit in den Bergen?

Die Journalistin Johanna Bauer, selbst aufgewachsen auf einem Bauernhof in Brannenburg, erzählt uns an diesem Abend, wie sie dazu kam, dieses Buch zu schreiben. Schon ihre Mutter arbeitete als junges Mädchen auf der Lechneralm und auch die Autorin selbst versuchte sich 2009 zum ersten Mal als Sennerin. Seitdem verbringt sie ihre Sommer auf verschiedenen Almen. Ebenso zeigt uns das zahlreiche Bildmaterial aus den privaten Familienalben der interviewten Sennerinnen das Leben auf der Alm, wie es früher war bis in die Gegenwart.



Das Buch kann in der Bibliothek entliehen und auch an diesem Abend erworben werden.

„Auf den Bergen wohnt die Freiheit“

volk Verlag, 2017, gebunden,
224 S., illustriert
€ 24,90

Text: Roswitha Mickal

**Veranstaltungsort: Pfarrheim Christkönig Degerndorf
Mittwoch, den 18. April um 19:30 Uhr.**

Eintritt: 3,- Euro

WEITERE TERMINE DER BÜCHEREI IM 1. HALBJAHR:

Vorlesen für die Kleinen ab drei Jahren

jeden zweiten Mittwoch im Monat,
von 16:00 bis 16:30 Uhr

Die nächsten Termine sind:

14. März, 11. April, 9. Mai,...

Schmökerabend, Mittwoch, 16. Mai:

mit den Neuerwerbungen, Tee und Wein

Buchflohmarkt, Sonntag, 3. Juni:

beim Frühschoppen der Pfarrei Christkönig nach der Fronleichnamspozession

Öffnungszeiten der Bücherei Degerndorf, Kirchenstraße 26

Montag: 18 – 19 Uhr

Donnerstag: 16 – 18 Uhr

Sonntag: 11:30 – 12:30 Uhr

An Feiertagen geschlossen.



Spende für neue Bücher



Auch die Bücherei konnte sich über eine Spende der kfd Degerndorf freuen. Es wurde ein Kinderbuchsortiment zum Schlawerden gespendet.

Herzlichen Dank.

Bettina Unger

